

Werk

Titel: Intelligenzblatt zur Caecilia 1825 Nr. 13-16

Ort: Mainz

Jahr: 1826

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?472885294_0004|log64

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

Intelligenzblatt

z u r

C Ä C I L I A.

1 8 2 5.

Nr. 13.

Re ch e n s c h a f t.

Mit dem, zu Ende des Monates October 1825 ausgegebenen, zwölften Hefte, war der dritte Band der Cäcilia geschlossen.

Die Verlagshandlung hat auch im zweiten Bande, statt der für einen Band versprochenen „circa 18-20 Bogen“, nur allein an Text, die Beilagen nicht gerechnet, nächst 21 Bogen, mit Inbegriff dieser letzteren und des Inhaltverzeichnisses aber 22 Bogen, und, das Intelligenzblatt mitgerechnet, im Ganzen über 26 Bogen, — im dritten Bande aber allein an Text 20 Bogen, mit Inbegriff der Beilagen, der Inhaltanzeige und des Titelblattes 22 Bogen, und das Intelligenzblatt mitgerechnet, im Ganzen nächst 26 Bogen, nebst Titelkupfer, geliefert: Alles ohne an eine Erhöhung des Preises (von 36 kr. oder 8 ggr. p. Heft,) zu denken, bei welchem es auch jetzt und künftig für die Abonnenten sein Bewenden behält; indess man sich bestreben wird, künftig wie bisher, unter Beibehaltung aller ursprünglichen Bedingnisse, Mehr als das Versprochene zu leisten.

A n z e i g e

an die respectiven Abonnenten

betreffend die

schnellere Spedition der Cäcilienhefte.

Da uns von einigen Abonnenten Klagen über verspäteten Empfang der erscheinenden Hefte geäussert worden sind, so laden wir diejenigen, welche die *Cäcilia* schneller zu erhalten wünschen, als es auf dem, freilich mitunter gar langsamen Wege der Buchhandelgelegenheit durch Frachtfuhren, möglich ist, hiermit ergebenst ein, derjenigen Buch- oder Musikhandlung, von welcher Sie die *Cäcilia* beziehen, oder in frankirten Briefen uns selber unmittelbar, zu eröffnen, dass sie die Hefte durch Postwagen zu erhalten wünschen. Sie werden um so weniger Anstand nehmen dürfen, solche Verfügung zu treffen, da der dadurch entstehende, ohnehin im Durchschnitt nur etwa sechsmal im Jahre vorkommende Portoaufwand, nur gering, und überdies ja, durch die ausserordentliche Wohlfeilheit des Abonnementpreises, schon im Voraus vergütet ist.

Übrigens sind wir benachrichtiget, dass, was insbesondere die Versendung in die K. K. Österreichischen Staaten betrifft, die Spedition unserer Hefte an die dortigen Buchhandlungen und Abonnenten mitunter auch, und zwar grösstentheils, durch die vordersamst einzuhaltenden gesetzlichen Formalitäten der dortigen Censuranstalt aufgehalten wird.

Überhaupt aber mag die Schuld der Verzögerung gar häufig auch in der Nachlässigkeit der Handlungshäuser liegen, bei welchen die resp. Abonnenten die *Cäcilia* bestellt haben; oder auch in der allzugrossen Sparsamkeit mancher Buch- und Musikhandlungen, welche uns ausdrücklich aufgege-

ben haben, ihnen die Hefte nur immer gelegentlichlich anderer Sendungen mit beizuschliessen, was sich denn freilich oft erst nach Monaten zusammenfindet.

B. Schott's Söhne

Grossherzogl. Hofmusikhandlung in Mainz.

A n z e i g e

*betreffend das Beilegen fremder Anzeigen
bei Versendung der Cäcilienhefte.*

Gegen Vergütung von 1 fl. 48 kr. Rhein. oder 1 Rhtlr. Sächsisch, werden gedruckte Anzeigen, Entgegnungen, Novitätenverzeichnisse u. dgl. den Cäcilienheften beigelegt, resp. beigeheftet und mitversendet; nur wird, wie sich von selbst versteht, dadurch nicht die Verantwortlichkeit für den Inhalt solcher beigelegten fremden Anzeigen übernommen.

B. Schott's Söhne.

Weihnachts-Geschenk, von *Aloys Schmitt*, in Queer-Quart,
Musikformat, mit einem Titeltöpfer, von *Schalk* gestochen.

Mainz bei Schott.

Pr. 2 fl. 30 kr.

Dieses sehr anziehende Werkchen enthält Solos für Piano-
forte, und verschiedene Gesänge.

Statt besonderer Empfehlung dieser schönen und gehaltvollen Sammlung, verweisen wir auf die Leipziger und Berliner Musikalischen Zeitungen, so wie auch auf die *Cäcilia*, wo dieses schöne Geschenk von gewichtigen Männern auf das Vortheilhafteste beurtheilt wird.

E i n l a d u n g
z u r
S u b s c r i p t i o n
a u f d i e
drei neuesten grossen Werke
v o n
L. van Beethoven,

n ä m l i c h

1. *Missa solennis, D-dur, op. 123.*
2. *Grosse Ouvertüre, C-dur, op. 124 *)* und
3. *Symphonie in d-moll, mit Chören, op. 125.*

Mainz, bei Schott.

Die unterzeichnete Musikhandlung ist hochehrent, den Freunden der Kunst den lange ersehnten Genuss dieser grossen Kunstwerke aus ihrem Verlage darbiehen zu können. Sie erscheinen in nachstehenden Ausgaben:

1. Die *grosse Missa solennis*, op. 123,
 - a) in vollständiger Partitur,
 - b) in ausgesetzten Orchester- und Singstimmen, und
 - c) im Clavier-Auszuge mit Singstimmen.
2. Die *Ouvertüre* für grosses Orchester, op. 124, *)
 - d) in Partitur,
 - e) in Orchester-Stimmen.
3. Die *grosse Symphonie* mit Chören und Solo-Stimmen (über Schillers „Lied an die Freunde“), op. 125,
 - f) in Partitur,
 - g) in Orchester- und Singstimmen,

Alles mit dazu gehörigen Verdoppelungs-Stimmen;

Das Ganze wird noch im Laufe dieses Jahres ausgegeben. Die Verleger werden es als eine ihrer schönsten Pflichten ansehen, solche köstliche Werke äusserst correct und in schönem Notentich auf schönem Papiere, hervorgehen zu lassen.

*) Nicht zu verwechseln mit einer anderen, vor einiger Zeit bei Steiner in Wien erschienenen Beethoven'schen Ouvertüre Op. 115, gleichfalls aus C.

Um dem Publicum die Anschaffung dieser Kunstschatze möglichst zu erleichtern, wird der Weg der Subscription eröffnet, und zwar unter folgenden Bedingungen:

Es kann nach Belieben auf alle Werke zusammen, also auf die ganze Auflage, subscribirt werden, oder auch nur auf Eines, oder einige derselben; z. B. blos auf die Partitur der Messe, ohne die Auflegestimmen, — oder blos auf diese ohne jene, oder blos auf den Clavierauszug, — auch auf eine beliebige Anzahl Verdoppelungsstimmen, u. s. w.

Da die Bogenzahl noch nicht genau angegeben werden kann, so wird nur im Allgemeinen festgesetzt, dass der gedruckte Bogen nicht über zehn Kreuzer rheinisch kosten wird.

Nach Verlauf der Unterzeichnungsfrist, welche bis Ende Octobers d. J. offen bleibt, wird ein bedeutend erhöhter Ladenpreis eintreten.

Man kann in jeder soliden Buch- oder Musikhandlung subscribiren.

Man bittet, Namen und Wohnort deutlich und unzweideutig zu schreiben, weil das Verzeichnis der resp. Subscribenten den Werken vorgedruckt werden soll.

Mainz, am 20. April 1825.

Da die vorstehende Subscriptions-Anzeige in manche Gegenden vielleicht erst spät, oder noch gar nicht, gelangt sein mag, so wird hiermit der Subscriptions-Termin bis zu Ostern 1826 verlängert.

Zugleich zeigen wir an, dass

d i e O u v e r t ü r e

zum Versenden bereitliegt. Der Subscriptions-Preiss für dieselbe beträgt, zu zehn Kreuzer rheinisch per Bogen:

für die Partitur 2 fl. 30 kr.

für die Orchester-Stimmen 3 fl. 36 kr

Mainz d. 27. September 1825.

B. Schott's Söhne.

A n k ü n d i g u n g.

**Quartett für zwei Violinen, Altviolen und Violoncell, von L. van Beethoven. Op. 127.
Vollständige Partitur.**

Dasselbe Werk, in ausgesetzten Stimmen.

Dasselbe, für Pianoforte zu 4 Händen.

Dasselbe, für Pianof. zu 2 Händen.

Ausser den vorerwähnten drei grossen Werken unsers unsterblichen Beethoven, hat die unterzeichnete Verlagshandlung das Glück, den Musikfreunden auch noch ein viertes grosses Werk seiner Muse, als in ihrem Verlage erscheinend, anzuzeigen: Es ist das in allen Blättern als höchsten Gipfel der Instrumental-Musik angepriesene, vielbewunderte neueste Quartett des ewig unbegreiflichen Meisters unserer Zeit, voll höchster Begeisterung, kräftiger und imponirender Passagen, des hinreissendsten Melodicenschwunges, des bezauberndsten Harmonienwechsels. Es ist jenes Werk, von dem man in öffentlichen Blättern las, dass der vortrefflichste Quartett-Verein Wiens, anfänglich von seinen anscheinenden Schwierigkeiten zurückgeschreckt, es eine Zeitlang bei Seite gesetzt, aber späterhin, nach mehreren Proben, es als das vortrefflichste aller Beethoven'schen Werke öffentlich anerkannt und gepriesen hat.

Es erscheint bei uns in folgenden Auflagen:

- a) in vollständiger Partitur,
- b) in ausgesetzten Stimmen,
- c) im Clavier-Auszuge zu 4 Händen,
- d) im Clavier-Auszuge zu 2 Händen,

und ausserdem noch in verschiedenen anderen Formen.

Das Ganze wird noch vor Ende dieses Jahres ausgegeben. Wir werden es uns zur höchsten Pflicht machen, das so unübertreffliche Werk in correctem und brillantem Notenstich herauszugeben.

Wir machen insbesondere auch darauf aufmerksam, dass wir von Hrn. v. Beethoven das ganze und ausschliessliche Eigenthum dieser Composition und das Verlagsrecht derselben

— 7 —

in allen Gestalten und Arrangements, erworben haben, so dass kein Verleger, weder des In- noch Auslandes, von dem Herrn Componisten irgend mehr ein Recht an derselben erwerben kann.

B. Schott's Söhne.

P r i v i l e g i e n
g e g e n d e n N a c h d r u c k
der vorstehend erwähnten
v a n B e e t h o v e n s c h e n W e r k e
b e t r e f f e n d.

Die Grossherzogl. Hessische Hofmusikhandlung B. Schott's Söhne beeilt sich, mit dankbarer Anerkennung, den grossmüthigen Schutz zur öffentlichen Kenntniss zu bringen, welchen bis jetzo sowohl S. Maj. der König von Preussen, als auch des Königs von Bayern Majestät, der Herausgabe der vorstehend erwähnten sowohl, als auch noch einiger anderer v. Beethoven'scher Compositionen, allergnädigst zuzusichern geruhet haben, mit dem Bemerken, dass ähnlichen edelmüthigen Schutzbriefen auch von mehren anderen europäischen Höfen, und namentlich auch von Seiner Majestät dem Kaiser von Oesterreich, bereits mit Zuversicht entgegengesehen wird.

P r i v i l e g i u m
für die Gebrüder Schott, Musikstecher und Musikhändler in Mainz.

9663. 2. Aug.

15 ggr. pro Stempel,
sonst frei.

„Den Gebrüdern Schott, Musikstechern und Musikhändlern zu Mainz, wird auf die nächstfolgenden zehn Jahre das Recht zum ausschliesslichen Verlag innerhalb sämtlicher Königl. Preuss. Staaten der in ihrem Verlage erscheinenden musikalischen Compositionen von L. van Beethoven, als:

1. Opferlied von Matthison, in Musik gesetzt, Op. 121.
2. Bundeslied von Göthe, in Musik gesetzt, Op. 122.
3. *Missa solennis* in D-dur, Op. 123.
4. *Grande Overture* in C-dur, Op. 124.

5. *Simphonie mit Chor über Schillers Lied: An die Freude*, Op. 125.
6. *Bagatelles für Pianoforte*, Op. 126.
7. *Grand Quatuor* für 2 Violinen, Alto und Violoncell, Op. 127, und
8. *Lied: ich war mit Chloen ganz allein; mit Accompanement des Pianoforte*, Op. 128.

dergestalt ertheilt, dass während des gedachten Zeitraums in den Königl. Preuss. Staaten diese Compositionen weder in demselben, noch in einem anderen Formate, nachgedruckt, auch der Verkauf eines etwa anderweit unternommenen Nachdrucks nicht gestattet seyn soll, bei Vermeidung der durch das Preuss. allgemeine Landrecht festgesetzten Folgen des widerrechtlichen Nachdrucks.

Berlin den 15. August 1825.

Ministerium der Geistlichen-, Ministerium des Innern.
Unterrichts- und Medizinal-
Angelegenheiten.

In Abwesenheit und im Auftrage der Herren Chefs
Excellenz.

v. Kampz. (L. S.) Crehler.

Der

Königlich Baierische ausserordentliche Gesandte
und bevollmächtigte Minister

am

Grossherzoglich Hessischen Hofe etc.

an die

Herrn B. Schott's Söhne, Hofmusikalienhändler
in Mainz.

In Erwiederung der, von den Herrn Gebrüdern Schott in Mainz, an Seine des Königs von Baiern Majestät gerichteten, bittlichen Vorstellung: — „um Ertheilung eines Königl. „allergnädigsten Privilegiums, gegen den Nachdruck oder Nachstich der in ihrem Verlage erscheinenden von Beethovenschen „musikalischen Compositionen, Op. 121 bis 128.“ — ist der „Unterzeichnete allerhöchsten Orts beauftragt worden, denen „selben Nachstehendes zu eröffnen:

„Bei dem wirksamen Schutz, welche Seine Majestät „der König auch ausländischen Verlegern, auf Erforderniss in jedem einzelnen Falle, ohnehin angedeihen „lassen, bedarf es für die fraglichen Verlags-Artikel „der Gebrüder Schott keines besondern allerhöchsten „Privilegiums.“

Dieser Königlichen allerhöchsten Erklärung und dem ihm zugegangenen, derselben entsprechenden Auftrage zu Folge, entsteht demnach der Unterzeichnete nicht, die Herrn Gebiüder Schott, davon ohne Verzug in Kenntniss zu setzen; indem er zugleich diesen Anlass ergreift, um den Ausdruck seiner hochschätzungsvollen Ergebenheit darzulegen.

Darmstadt den 14ten July 1825.

F. v. Sulzer.

Einladung zur Subscription
a u f
Aurora d'Italia.

Erster Jahrgang in 6 Heften. Inhalt: Arien, Canzonetten und Duetten aus den neuesten italienischen Opern für Gesang mit unterlegtem deutschen Text. Mit Begleitung des Pianoforte. Vom Oktober 1825 bis Ende März 1826 erscheint alle Monat ein Heft von 4 bis 5 Bogen. Der Subscriptions-Preis auf den ganzen Jahrgang von 6 Heften ist: für jeden Bogen 8 kr., der Laden-Preis 16 kr.

Ferner erscheint auf Subscription:

von dem beliebten Theater-Journal für das Pianoforte ohne Text, bis Anfangs Oktober 1825 das erste Heft vom 7ten Jahrgang, und so fort alle Monat bis Ende März ein Heft von 3 Bogen. Der Subscriptions-Preis auf den ganzen Jahrgang von 6 Heften ist: für jedes Heft 24 kr. Laden-Preis 48 kr. Bis Ende Dezember 1825 wird auf beide Werke bei Unterzeichneten, und in allen soliden Musik-Handlungen Subscription angenommen. Bestellungen hierauf erbittet man sich franco.

München im Monat September 1825.

Falter und Sohn,
Residenz-Strasse Nro. 33.

Die Hofmusikhandlung B. Schott's Söhne in Mainz nimmt Subscription auf obige Werke an.

Musicalische Anzeige.

In der Joseph Kösel'schen Buchdruckerei hat die Presse verlassen:

Theoretisch - praktische Clavier-, Partitur-, Präludir- und Orgel-Schule,

s o w o h l

für Anfänger, als auch schon geübtere

Clavier- und Orgel-Spieler,

v o n

Matthias Waldhör.

I. T h e i l.

Der I. Theil ist 26 Musik-Bogen stark, schön lithographirt, und enthält bei 400 praktische systematisch-geordnete Uebungen im Clavier-, Partitur- und Orgel-Spielen und Präludiren. Diese Beispiele lehren in 6 Stufen der Uebungen das Unter- und Ueberlegen der Finger in der rechten und linken Hand; die Kenntniß der Dur-, Moll- und verminderten Dreiklänge, der Sext- und Quart-Sext-Accorde; die Fortschreitung der Dreiklänge von der 1ten, 2ten, 3ten, 4ten, 5ten, 6ten und 7ten Stufe in einer Tonart; Regeln und Lehren zum Schönspielen überhaupt und zum Orgel-Spielen. Die Partitur-Uebungen sind mit leichter Violinbegleitung. 50 Uebungsbeispiele sind aus Opern, Liedern und Clavierstücken von verschiedenen Meistern; über 100 Hausaufgaben dienen zur Wiederholung der im I. Theile enthaltenen Lehren und Regeln. Alle obigen Kunst-Gegenstände sind so mit einander verbunden, dass immer der eine durch den andern unterstützt und erleichtert wird, und der Schüler in kurzer Zeit nicht nur Fertigkeit im Notenlesen und Präludiren, sondern auch eine richtige Kenntniß der Musik erhält.

Der II. Theil erscheint ungefähr bis Ende August 1826 und wird enthalten: Lehren zur Vermeidung verbotener Quinten und Octaven; Uebungen im Zurückhalten — Umgehen — eines oder mehrerer Finger in der linken und rechten Hand; Kenntniß der Sept-, Quint-Sext-, Terz-Quart- und Secund-Accorde; Fortschreitung der Vierklänge — Sept-Accorde — von der 1ten, 2ten, 3ten, 4ten, 5ten, 6ten und 7ten Stufe in einer Tonart; fortgesetzte Regeln im Schönspielen überhaupt und im Orgelspielen. Dieser II. Theil wird wie der erste bei 400 practische Uebungsbeispiele

in den obigen Gegenständen, worunter 50 von verschiedenen Meistern eingeschaltet sind, und eine grosse Anzahl geeigneter Haus-Aufgaben enthalten.

Um die Anschaffung dieses Werkes, welches sich besonders für solche, die aus Vergnügen und Liebhaberei Clavierspielen lernen, und für Volks-Schullehrer eignet, zu erleichtern, bleibt die Subscription unter folgenden neuen Bedingungen, wodurch also die frühern aufgehoben werden, noch offen.

Das ganze Werk besteht aus drei Theilen, und jeder Theil ungefähr aus 20—26 Musik-Bogen. Der Musik-Bogen wird den Titl. Herrn Subscribenten für 6 kr. erlassen. Diejenigen, welche sich jetzt noch subscribiren wollen, erhalten den I. Theil sogleich durch jede solide Musik- und Buchhandlung gegen portofreie Einsendung von 2 fl. 36 kr., sind aber verpflichtet, auch den II. und III. Theil anzunehmen, und nach derer Empfang den treffenden Betrag jedes Theiles gleich ganz zu entrichten. Auf Velin-Papier kostet der I. Theil 3 fl. 24 kr.

Kempten im November 1825.

Der Verfasser.

B. Schotts Söhne in Mainz nehmen fortwährend Subscription an.

A n z e i g e.

System der Harmonie und Tonsetzkunst

u n d

Methode des musikalischen Unterrichtes

v o n

J. B. L o g i e r.

Der Unterschriebene zeigt hiermit an, dass er sein System der Harmonie und Tonsetzkunst und die von ihm erfundene Methode des musikalischen Unterrichtes, jedes in einem besondern Buche, binnen 4 Monaten herausgeben wird.

Berlin, den 1 Oktober 1825.

Joh. Bernh. Logier.

Den Verlag obigen Werkes habe ich übernommen, und bitte, vorläufige Aufträge darauf postfrei an mich gelangen zu lassen.

W. L o g i e r
Buchhändler daselbst.

B. Schotts Söhne in Mainz nehmen gleichfalls Bestellung an.

V e r z e i c h n i s
d e r
n e u e n M u s i c a l i e n ,
w e l c h e b e i

B. Schott's Söhne in Mainz

theils im Laufe der Monate Juni bis November 1825
erschienen, theils eben unter der Presse sind.

I.) In den Monaten Juni, Juli und August
erschienen:

Gamme de Basson russe.	12 kr.
Fauvel, Méthode Elémentaire de Guitarre ou Lyre.	1 fl. 30 kr.
J. A. Anthes, 6 Lieder mit Clav. Op. 5.	36 kr.
Julius Miller, 7 Gesänge für 2 Tenor- und 2 Bassstimmen.	1 fl. 12 kr.
Jacques Schmitt, Var. à 4 mains. Op. 27.	36 kr.
— — — — — 28.	48 kr.
J. Küffner, Var. über das Ariettchen: Wenn ich ein Schätzchen schon mögt, für Pianof. Op. 162.	1 fl.
G. Schubert, Sonate p. Pianof. Liv. 2.	1 fl.
J. B. Cramer, Sonate p. Pianof. Op. 48.	1 fl. 24 kr.
J. Küffner, Potp. en Quart. p. Flüte, Violon, Alto et Guitarre. Op. 155.	1 fl. 24 kr.
van Beethoven, Ouv. à 4 mains, arr. pr. Czerny. Op. 124.	1 fl. 36 kr.
— — Ouv. à 2 mains p. Czerny. Op. 124.	1 fl. 12 kr.
— — 6 Bagatelles p. Pianof. Op. 126.	1 fl. 24 kr.
— — Ariette p. Pianof.: ich war bei Chloen. Op. 121.	24 kr.
— — Ariette p. Guit. Auswahl 248.	16 kr.
van Beethoven, Opferlied, Partitur. Op. 121.	42 kr.
— — id. in Stimmen. Op. 121.	2 fl.
— — id. Clavier-Auszug. Op. 121.	36 kr.
— — Bundeslied, Partitur. Op. 122.	42 kr.
— — id. Stimmen. Op. 122.	2 fl. 24 kr.
— — id. Clavierauszug. Op. 122.	48 kr.
Fesca, Amo, ich liebe, p. Pianof. et Guitarre.	8 kr.
J. Küffner, Potp. p. Guit. principale en Quintett. Op. 156.	1 fl. 36 kr.
Tonleiter durch alle Dur- und Molltonarten p. Pianof.	16 kr.
R. A. Ritter, Sérénade, p. Fl. Alto et Guitarre.	1 fl. 12 kr.
H. Köhler, Sérénade p. Pianf. et Guit. Op. 149.	48 kr.
Cäcilia, Zeitschrift für die mus. Welt, 10s Heft.	36 kr.
— 11s Heft.	36 kr.
— 12s Heft.	36 kr.

Märsche de l'Opéra Mose, p. Pianof. Liv. 17.	8 kr.
Auber, Walz, favorit, de l'Opéra le concert à la Cour, pour Pianof. Liv. 253.	8 kr.
Latour, Divertimento p. Pianof., Viol. ou Flûte.	1 fl.
Mozart, Choix d'airs de Figaro p. Pianof.	24 kr.
Stadtfeld, Marche du 2me Regiment de Nassau p. Pianof. Liv. 15.	8 kr.
— Marche id. Liv. 16.	8 kr.
— Wälze fav. de Wiesbaden. Liv. 254.	8 kr.
— id. — — Liv. 255.	8 kr.
Gfr. Weber, mehrstimmige Gesänge für grosse Singver- eine und kleinere Zirkel. Ausgesetzte Stimmen, nebst Di- rectionsstimme. Erstes Heft, enthaltend 3 Gesangstücke für Sopran, Alt, Tenor und Bass. Op. 41.	1 fl.
Die ausgesetzten Stimmen werden auf Verlangen mehrfach dazu gegeben.	

II.) In den Monaten September, October und
November erschienen:

Küffner, J., Simphonie für Militair-Musik. Op. 163.	5 fl. 30 kr.
Köhler H., 3 Quatuors pour Flûte, Violon, Alto et Violon- celle. Op. 150.	4 fl.
Rummel, fantaisie sur l'air de L. van Beethoven: Ich war bei Chloen ganz allein, für Pianof. mit Orchester, und auch fürs Pianof. allein. Op. 50.	2 fl. — 4 fl.
Mozart, Don Juan, pott. Pianof. et Violon, par Alexander Braud.	9 fl.
Stern, 2de Polonaise für's Clarinett, mit Orchester, oder Quar- tettbegleitung.	2 fl. 30 kr.
Bühler, Missa für 4 Stimmen; mit Orchesterbegleitung, und 2 Klappenhorn ad libitum.	4 fl. 48 kr.
Mozart, Choix d'airs de l'opéra: Don Juan, pr. Piano seul.	2 fl.
Grosheim, Erheiterungen für die Jugend, 2tes Heft, enthal- tend 3 Lieder für Schulen und häusliche Zirkel.	16 kr.
L. van Beethoven, Grande Ouyverture pour l'orchestre. Op. 124.	
Partitur, Subscriptionspr.	2 fl. 30 kr.
— Diese Ouyverture in Stimmen.	3 fl. 36 kr.
M. Zwing, Coblenzer Lieder-Tafel, 1s Heft für 4 Stimmen und Chor.	2 fl.
Fränzl, Concertino en Forme de Fantaisie pr. Violon av. acc. d'orchestre. Op. 20.	4 fl.
— Concertino en forme de Fantaisie pr. Violon av. acc. de Pianoforte. Op. 20.	2 fl.
Tulou, Le Déclaration d'amour, Potpourri sentimental pr. la flûte, avec acc. de Piano. Op. 58.	1 fl. 12 kr.
Küffner, 7me Sinfonie pr. 2 Vlons, Alto, Violoncelle, et Contrebasse, Flûte obligée, 2 Clarinettes, 2 Cors, 2 Trom- pettes, Basson obligée, et Timballes. Op. 164.	6 fl.

III.) Unter der Presse befinden sich dermal
folgende Werke:

- Wm. Häser, 6 Lieder für 4 Männerstimmen ohne Begleitung.
Op. 11. 1 fl. 12 kr.
Rothe und Lindpaintner, Gesellschafts-Lieder für 4 Männer-
stimmen.
Walkiers, 3 Duos pour 2 flûtes. Op. 16. Nr. 1. 2. 3.
Hausse, grosse Contrebass-Schule.
Beck, 12 Lieder für Kinder. 5tes Heft.
Lied: Mein Herz und meine Laute, mit Clavier oder Guitarr-
re. Auswahl No. 54.
J. A. Anthes, 6 Lieder mit Clavierbegleitung. Op. 6.
L. v. Beethoven, 3 Quatuors pr. 2 Vlons, Alto et Violon-
celle, tirés des Oeuvr. de Pianof. par A. Brand. Liv. 1. 2. 3.
Berbiguier, 3 Duos faciles pr. 2 Flûtes. Op. 72. Liv. 1.
— 3 — — — — — 72. — 2.
Bibliothèque de musique d'Eglise. Liv. 2. Vallotti Responsor.
— — — — — 3. — — —
Raphael Dressler, Variat. pr. 2 Flûtes. Op. 61.
Etienne Dunst, Caprice pour la Guitarre. Op. 5.
F. Horetzky, 6 Ländler für 2 Guitarren. Op. 13.
— gr. Fantaisie pr. Guitarre. Op. 14.
J. Küffner, Recueil de Pièces pour 2 Guitarres. Op. 165.
— Recueil de plusieurs Pièces pr. 2 Flûtes. Op. 166.
Lindpaintner, 6 Gesänge für 4 Männerstimmen. Op. 39.
Meyerbeer, Choix d'airs de l'opéra: Il Crociato in Egitto,
pr. Pianoforte.
Iwan Müller, 6 Pièces p. Clarin. et Pianof. ou Guitarre.
Stadtfeld, 3 Walse à 4 Mains.
— 1 Walse pr. Pianof. et Violon.
Walkiers, 3 Duos pr. 2 Flûtes. Op. 1.
C. M. de Weber, das Ständchen, mit Guitarre oder Clavier,
Ausw. in 8vo. Nro. 55.

Verzeichniss
von Instrumenten,
welche
bei B. Schott's Söhnen
in Mainz

mit allem Fleiss, aus guten Materialien und zu möglichst
billigem Preise, verfertigt und resp. reparirt werden
oder sonst zu kaufen sind.

Csakan mit 1 bis 4 Klappen, Flageolets ohne und mit
3 und 4 Klappen, doppelte Flageolets mit 7 Klappen, Flö-

ten mit 1, 4, 6, 8 und 9 Klappen, Clarinette mit 5, 9, 12 und 13 Klappen, letztere nach Iwan Müller's neuester Erfindung, Oboen mit 2 und 13 Klappen, Englischhorn mit 13 Klappen, Bassethorn mit 14 Klappen, von Buchs, und Ebenholz, mit silbernen, und messingnen Klappen. Fagotte mit 9, 10 und 15 Klappen, letztere nach Carl Allmenröder's neuester Erfindung. Octav-Contrafagotte mit 7 Klappen, Serpents und Englisch-Basshorn mit 6 Klappen; von Ahornholz mit messing und elfenbeinerne Klappen. Einfache und Inventionshörner und Trompeten; Trompeten mit 6 Klappen, einfaches und Inventions-Posthorn, auch mit 4 Klappen, Signalhörner, englische Flügelhörner mit 7 Klappen, Bassflügelhörner genannt Bombardone mit 8 Klappen, Basstrompeten, Posaunen und Gottfried Weber'sche Doppelt-Posaunen, Becken, Tamburine, Triangeln, Pauken, grosse und Wirbel-Trommeln, Glockenspiele und Schellenstücke.

Ausser obigen Instrumenten sind noch alle andere Gegenstände des musikalischen Faches zu haben:

Alte und neue Violinen, Altviolen, Violoncelle, Contrébässe, neapolitanische, französische und andere Guitarren, Pedal-Harfen, Haken-Harfen, Pianofortes, Flügel- und Tafelförmige von den vorzüglichsten Meistern, in Wien und anderwärts verfertigt. Bass-, Altviol- und Violinkästchen, Taschen-Musikpulte, Pariser Colophonium, rastrirtes Notenpapier, Rastrale, Vogel-Organ, Violin- und Bassbögen von jeder Sorte, Violinstege, Saitenhalter; Sordinen, Capotasto für Guitarren, Oboen- und Fagottrohre, Klarinettblättchen, Horn-, Trompeten- und Posaunen-Mundstücke, Stimmgabeln, Klavier-Stimmhämmer, ächte römische Darmsaiten, und überspinnene Saiten von der besten Qualität, für Violinen, Altviolen, Violoncelle, Contrébässe, Guitarren und Harfen u. a. m.

Zwei Violoncelle
z u v e r k a u f e n.

Bei B. Schott's Söhnen, Grossh. Hofmusikhandlung in Mainz, sind gegenwärtig, nebst mehren guten italienischen Geigen, folgende zwei Violoncelle zu verkaufen:

1tes Violoncell, verfertigt im Jahr 1713 von Leonard Maussiell in Nürnberg.

2tes Violoncell, verfertigt im Jahr 1771 von Jean Joseph Stadelmann, K. K. Hofpauken- und Geigenmacher in Wien.

Beide Instrumente sind, obwohl das erste 112 Jahr und das zweite 54 Jahr alt, doch so vortreflich gut erhalten, und in Fülle und Klang des Tones so ausgezeichnet, dass sie diese öffentliche Anzeige eigens verdienen.

Die Preise sind: für das erste, Dreissig und für das zweite, Zehn Louisd'ors, den Louisd'or à 11 fl, oder 7 1/3 Rthlr.

Flügelpianoforte's und in Tafelform:

Flügelpianofortes, von *Nanette Streicher* in Wien, von 6 Octaven, in Nussbaum- und Maser-Eschenholz sind fortwährend, in hinlänglicher Anzahl, zur Auswahl, zu finden in der Hofmusikhandlung von B. Schott's Söhnen in Mainz.

Auch von andern berühmten Meistern sind daselbst Flügel und tafelförmige Pianoforte stets in Vorrath.

Intelligenzblatt

z u r

C Ä C I L I A.

1 8 2 6.

Nr. 14.

Einladung zur Subscription
auf eine
nach Mozarts und Süßmayers Manuscripten
berichtigte Partitur
des
Mozart'schen Requiem.

In Beziehung auf die, im 14. Hefte der *Cäcilia* Pag. 167 enthaltene Anzeige, die Echtheit des Mozartschen Requiem betreffend, mache ich hiermit bekannt, dass ich die in meinen Händen befindliche Partitur dieses Werkes, aus welcher genau zu ersehen, welche Stellen und Stücke von Mozart, welche von Süßmayer herrühren, nebst einer Vorrede, welche mehrere urkundliche Aufschlüsse enthalten wird, auf Subscription in meiner Verlagshandlung, Firma J. André in Offenbach, herauszugeben gedenke, sofern sich eine hinreichende Anzahl von Theilnehmern dazu findet.

Der volle reine Ertrag der Subscription ist für die in Salzburg noch lebende, alte, blinde Schwester des unsterblichen Tondichters, — derselben, mit welcher Mozart schon als Kind von 7 Jahren, im Jahr 1764, seine erste Kunstreise machte, bestimmt.

Das Werk wird den Subscribenten zu 3 Rthl. = 5 fl. 24 kr. geliefert. Der Subscriptionstermin bleibt bis zur Ostermesse 1827 offen; später tritt ein aufs Doppelte erhöhter Ladenpreis ein.

Ich ersuche jede solide Buch- oder Musikhandlung, Subscription anzunehmen.
A. André.

Die Hofmusik-Handlung B. Schotts Söhne in Mainz nimmt Subscription an.

Neuer Musik - Verlag
d e r
Buch- und Musikhandlung
v o n
F r . L a u e i n B e r l i n ,
durch alle Musik- und Buchhandlungen Deutschlands
zu beziehen:

- Beethoven, L. van, gr. Sonate dédiée à Mr. le Comte de Waldstein. Oe. 53. arr. à 4 ms. p. F. A. Succo. à 2 Thlr.
Belcke, Fr., Rondeau p. Pfte. Oe. 8. à 10 gr.
Berger, Louis, (de Berlin) gr. Sonate p. Pianof. Oe. 7. nouv. edit. corr. à 20 gr.
— Air russe av. XII. Var. suivier d'une marche funèbre, p. Pianof. Oe. 14. à 20 gr.
— Sonate à 4 ms. Oe. 15. à 1 Thlr.
— 3 marches milit. en Partit. Oe. 16. à 1 Thlr. 18 gr.
— les mêmes arr. à 4 ms. par l'auteur. Oe. 16. à 20 gr.
— Sonate über eine gegebene Figur. Oe. 18. à 16 gr.
Mendelssohn, Bartholdy F., 3tes Quart. für Pianof. mit V., Viola und Vello. Oe. 3. à 2 Thlr. 12 gr.
— Sonate p. Pianof. av. V. Oe. 4. à 22 gr.
Mozart, Ouvert. aus Don Juan, arr. p. Pianof. p. L. Berger. à 10 gr.

Für den Gesang.

- Arnold, C., 6 deutsche Lieder mit Pianof. Oe. 14. à 14 gr.
Berger, L., (de Berlin) 9 deutsche Lieder mit Pianof. Oe. 17. à 18 gr.
— 8 deutsche Lieder mit Pianof. Oe. 19. à 22 gr.
Lerche, Lied v. Göthe mit einem gemalten Bande, mit Pianof. à 6 gr.
Reichardt, G., 6 Gesänge mit Pianof. und Guit. Oe. 6. à 22 gr.
— die Pinzgauer Wallfahrt, 1- oder 2-stimm. mit Pianof. oder Guit. à 4 gr.
Tafellieder für die Liedertafel zu Berlin, enthalten: 1tes Heft, 6 vierstimmige Lieder v. L. Berger (d. B.) Oe. 20. à 1 Thlr. 4 gr. 2tes Heft, 6 vierst. Lieder v. G. Reichardt. Oe. 5. à 1 Thlr. 4 gr.

Obige Musicalien sind sämtlich bei B. Schott's Söhnen in Mainz zu haben.

Verlängerung
des Termines zur
Subscription
auf die
drei neuesten grossen Werke
von
L. van Beethoven,

nämlich:

1. *Missa solennis, D-dur, op. 123.*
2. *Grosse Ouvertüre, C-dur, op. 124 *)* und
3. *Symphonie in d-moll, mit Chören, op. 125.*

Mainz, bei Schott.

Die unterzeichnete Musikhandlung ist hochehrent, den Freunden der Kunst den lange ersehnten Genuss dieser grossen Kunstwerke aus ihrem Verlage darbieten zu können. Sie erscheinen in nachstehenden Ausgaben:

1. Die *grosse Missa solennis, op. 123,*
 - a) in vollständiger Partitur,
 - b) in ausgesetzten Orchester- und Singstimmen, und
 - c) im Clavier-Auszuge mit Singstimmen.
2. Die *Ouvertüre für grosses Orchester, op. 124, *)*
 - d) in Partitur,
 - e) in Orchester-Stimmen.
3. Die *grosse Symphonie* mit Chören und Solo-Stimmen (über Schillers „Lied an die Freude“), op. 125,
 - f) in Partitur,
 - g) in Orchester- und Singstimmen,

Alles mit dazu gehörigen Verdoppelungs-Stimmen,

Die Verleger werden es als eine ihrer schönsten Pflichten ansehen, solche köstliche Werke äusserst correct und in schönem Notenstich auf schönem Papiere, hervorgehen zu lassen.

*) Nicht zu verwechseln mit einer andern, vor einiger Zeit bei Steiner in Wien erschienenen Beethoven'schen Ouvertüre Op. 115, gleichfalls aus C.

Um dem Publicum die Anschaffung dieser Kunstschätze möglichst zu erleichtern, wird der Weg der Subscription eröffnet, und zwar unter folgenden Bedingungen:

Es kann nach Belieben auf alle Werke zusammen, also auf die ganze Auflage, subscribirt werden, oder auch nur auf Eines, oder einige derselben; z. B. blos auf die Partitur der Messe, ohne die Auflegestimmen, — oder blos auf diese ohne jene, oder blos auf den Clavierauszug, — auch auf eine beliebige Anzahl Verdoppelungsstimmen, u. s. w.

Da die Bogenzahl noch nicht genau angegeben werden kann, so wird nur im Allgemeinen festgesetzt, dass der gedruckte Bogen nicht über zehn Kreuzer rheinisch kosten wird.

Nach Verlauf der Unterzeichnungsfrist wird ein bedeutend erhöhter Ladenpreis eintreten.

Man kann in jeder soliden Buch- oder Musikhandlung subscribiren.

Man bittet, Namen und Wohnort deutlich und unzweideutig zu schreiben, weil das Verzeichnis der resp. Subscribenten den Werken vorgedruckt werden soll.

Da die vorstehende Subscriptions-Anzeige in manche Gegenden vielleicht erst spät, oder noch gar nicht, gelangt sein mag, so wird hiermit der Subscriptions-Termin bis zu Ostern 1826 verlängert.

Zugleich zeigen wir an, dass

die O u v e r t ü r e

bereits fertig und versendet ist. Der Subscriptions-Preiss für dieselbe beträgt, zu zehn Kreuzer rheinisch per Bogen:

für die Partitur 2 fl. 30 kr.

für die Orchester-Stimmen 3 fl. 36 kr.

Mainz d. 27. September 1825.

B. Schott's Söhne.

A n k ü n d i g u n g.

Quartett für zwei Violinen, Altviola und Violoncell, von L. van Beethoven. Op. 127.
Vollständige Partitur.

Dasselbe Werk, in ausgesetzten Stimmen.

Dasselbe, für Pianoforte zu 4 Händen.

Dasselbe, für Pianoforte zu 2 Händen.

Ausser den vorerwähnten drei grossen Werken unsers unsterblichen Beethoven, hat die unterzeichnete Verlagshandlung das Glück, den Musikfreunden auch noch ein viertes grosses Werk seiner Muse, als in ihrem Verlage erscheinend, anzuzeigen: Es ist das in allen Blättern als höchsten Gipfel der Instrumental-Musik angepriesene, vielbewunderte, neueste Quartett des ewig unbegreiflichen Meisters unserer Zeit, voll höchster Begeisterung, kräftiger und imponirender Passagen, des hinreissendsten Melodieenschwunges, des bezauberndsten Harmonienwechsels. Es ist jenes Werk, von dem man in öffentlichen Blättern las, dass der vortrefflichste Quartett-Verein Wiens, anfänglich von seinen anscheinenden Schwierigkeiten zurückgeschreckt, es eine Zeitlang bei Seite gesetzt, aber späterhin, nach mehreren Proben, es als das vortrefflichste aller Beethoven'schen Werke öffentlich anerkannt und gepriesen hat.

Es erscheint bei uns in folgenden Auflagen:

- a) in vollständiger Partitur,
- b) in ausgesetzten Stimmen,
- c) im Clavier-Auszuge zu 4 Händen,
- d) im Clavier-Auszuge zu 2 Händen,

und ausserdem noch in verschiedenen anderen Formen.

Das Ganze wird noch vor Ende dieses Jahres ausgegeben. Wir werden es uns zur höchsten Pflicht machen, das so unübertreffliche Werk in correctem und brillantem Notenstich herauszugeben.

Wir machen insbesondere auch darauf aufmerksam, dass wir von Hrn. v. Beethoven das

ganze und ausschliessliche Eigenthum dieser Composition und das Verlagsrecht derselben in allen Gestalten und Arrangements, erworben haben, so dass kein Verleger, weder des In- noch Auslandes, von dem Herrn Componisten irgend mehr ein Recht an derselben erwerben kann.

B. Schott's Söhne.

☞ Dass die Hrn. B. Schotts Söhne ein Quartett in *Es* für 2 Violinen, Viola und Violoncell von mir erhalten, und dasselbe ganz allein ihr Eigenthum sey, bestätige ich hiermit laut meiner Unterschrift.

Wien am 25. November 1825.

Ludwig van Beethoven.

Neue Commissionswerke

bei

J. F. Hartknoch in Leipzig.

Evangelisches Choralbuch

nebst Intonationen und Responsionen, Vater unser und Einsetzungsworten, auf zwei verschiedene Melodien, Epistel und Evangelium, von

L. E. Gebhardi.

Organist an der Prediger-Kirche zu Erfurt.

Quer-4. Preis: 2 Thlr. 16 gr. Sächs. oder 4 fl. 48 kr. Rhein.

S e c h s u n d v i e r z i g

zwei-, drei- und vierstimmige Gesänge,

für Gymnasien, Schulen und Institute, als auch für den häuslichen Kreis geeignet von demselben Verfasser.

Quer-4. Preis: 16 gr. oder 1 fl. 12 kr. Rhein.

Beide Werke sind so eben bei J. F. Hartknoch in Leipzig in Commission erschienen.

B. Schott's Söhne in Mainz nehmen Bestellungen auf obige Werke an.

Geige von Amati
u n d
Viola von Maussiel.

Wegen Verkauf einer vorzüglichen Viola von Leonhard Maussiel, (in Gambenform,) so wie einer ächten Cremoneser Geige, (Nicolaus Anstadius Hieronimi Filii,) um sehr billigen Preis, wende man sich in frankirten Briefen an

Joh. Andreas Schmidt,
Instrumentenmacher in Coburg, N. 59).

Zwei Violoncelle
z u v e r k a u f e n.

Bei B. Schott's Söhnen, Grossb. Hofmusikhandlung in Mainz, sind gegenwärtig, nebst mehren guten italienischen Geigen, folgende zwei Violoncelle zu verkaufen:

1tes Violoncell, verfertigt im Jahr 1743 von Leonhard Maussiel in Nürnberg.

2tes Violoncell, verfertigt im Jahr 1771 von Jean Joseph Stadelmann, K. K. Hof-Pauken- und Geigenmacher in Wien.

Beide Instrumente sind, obgleich das erste 112 Jahre, und das zweite 54 Jahr alt, doch so vortrefflich gut erhalten, und in Fülle und Klang des Tones so ausgezeichnet, dass sie diese öffentliche Anzeige eigens verdienen.

Die Preise sind: für das erste, Dreissig und für das zweite, Zehn Louisd'ors, den Louisd'or à 11 fl. oder 7 1/3 Rthlr.

Pianoforte's in Flügel- und in Tafelform.

Flügelpianofortes, von *Nanette Streicher* in Wien, von 6 Octaven, in Nussbaum- und Maser-Eschenholz, sind fortwährend, in hinlänglicher Anzahl, zur Auswahl, zu finden in der Hofmusikhandlung von B. Schott's Söhnen in Mainz.

Auch von andern berühmten Meistern sind daselbst Flügel und tafelförmige Pianoforte stets in Vorrath.

A n z e i g e

*betreffend das Beilegen fremder Anzeigen
bei Versendung der Cäcilienhefte.*

Gegen Vergütung von 1 fl. 48 kr. Rhein. oder 1 Rthlr. Sächsisch, werden gedruckte Anzeigen, Entgegnungen, Novitätenverzeichnisse u. dgl. den Cäcilienheften beigelegt; resp. beigeheftet, und mitversendet; nur wird, wie sich von selbst versteht, dadurch nicht die Verantwortlichkeit für den Inhalt solcher beigelegten fremden Anzeigen übernommen.

B. Schott's Söhne.

E R R A T U M.

im 13. Hefte der Cäcilia.

Das Notenblatt zum 13. Hefte der Cäcilia, ein Facsimile der Handschrift Hillers, ist in mehreren Exemplaren unrichtig als zur Seite 70 gehörend bezeichnet, und auch wirklich zu dieser Blattseite eingehftet, statt zur Seite 87. Man bittet, dieses Versehen zu entschuldigen und zu verbessern.

Desgl. ist auf S. 49 Z. 4 v. u. das sinnentstellende Wort letzteren auszustreichen.

Intelligenzblatt

z u r

C Ä C I L I A.

1 8 2 6.

Nr. 15.

Einladung zur Subscription
auf eine
mit Mozarts und Süssmayers Manuscripten
verglichene Partitur
d e s
Mozart'schen Requiem.

(Wieder abgedruckt aus dem 14. Hefte der Zeitschrift *Cäcilia*.)

Da man von mir, der ich im Jahr 1799 sämtliche hinterlassene Manuscripte Mozarts von seiner Frau Wittwe gekauft habe, überzeugt seyn konnte, dass ich bey dieser Gelegenheit, wonicht das Manuscript seines Requiem selbst, doch nähere Auskunft über dasselbe erhalten haben würde, und da es auch hin und wieder im Publikum bekannt geworden war, dass ich wirklich ein Exemplar dieses Requiem besitze, in welchem die, von Mozart, und die von Süssmayer, herrührenden Stellen angegeben seyen; so ist es sehr begreiflich, dass ich von mehreren Seiten aufgefordert wurde, über die, von Gfr. Weber, im 11. Hefte der Zeitschrift *Cäcilia*, über die theilweise Ächtheit dieses Werkes erhobene Frage, meine Meinung öffentlich auszusprechen.

Ich hatte, obgleich ähnliche Aufforderungen schon früher an mich gelangt waren, bisher immer Anstand genommen, denselben zu entsprechen, weil es mir von Mozarts Wittwe bis jetzo nur als ein Geheimniss anvertraut gewesen war, wie viel Antheil Mozart und wie viel Süssmayer an dieser Composition habe.

Da mir jedoch nunmehr vor Kurzem von Frau Staatsrath Constanze Nissen, verwittweten Mozart, auf Veranlassung der erwähnten Weber'schen Anregung, die Aufforderung zugegangen ist, die erhobene Frage durch eine

öffentliche Bekanntmachung zu schlichten, indem ich dieses, durch Herausgabe meines, im Jahr 1801 von ihr bezogenen Exemplares, ja vermöge; so zeige ich hiermit vorläufig an, dass ich dieses nunmehr wirklich zu thun im Begriffe stehe.

Ich habe nämlich im Jahr 1801, von Mozarts Wittve, zugleich mit ihrem Briefe vom 26. Januar genannten Jahres, ein Exemplar des Requiem erhalten, welches von Herrn Abbé Stadler in Wien mit dem, von Süßmayer ergänzten, Mozart'schen Originale verglichen worden war, und in welchem, mittelst Beischreibung der Buchstaben *M*, und *S*, alle Stellen bezeichnet sind, welche entweder Mozarten, oder Süßmayern angehören. Sie übersandte mir zugleich jenes durch Süßmayer ergänzte Original-Manuscript selbst, damit ich, durch Vergleichung desselben mit dem durch die Buchstaben *M*, und *S*, bezeichneten Exemplare, mich überzeugen könne, dass Hr. Stadlers Anzeichnungen durchaus der Wahrheit gemäss seyen, Alles, wie schon erwähnt, damals unter dem Siegel der Verschwiegenheit.

Dieses also bezeichnete Exemplar, in welchem Hr. Abbé Stadler auch zugleich die Generalbass-Bezifferung beygefügt hat, ist es, welches ich im Begriffe stehe, obiger Aufforderung der Frau Staatsrath Nissen gemäss, nächstens auf Subscription in meiner Verlagshandlung, Firma J. André in Offenbach a. M. herauszugeben, und mit einer Vorrede zu begleiten, welche darthun wird, dass dasjenige, was von diesem Requiem Mozarten selbst angehört, eine schon vor dem Jahr 1784 angefangene, aber liegengelassene Composition ist.

☞ Der volle reine Ertrag der Subscription, welchen ich anfänglich der in Salzburg noch lebenden, 75jährigen, blinden Schwester des unsterblichen Tondichters, (derselben, mit welcher er schon als Kind von 7 Jahren, im Jahr 1746, seine erste Kunstreise machte,) zugedacht hatte, ist nunmehr, durch deren edelmüthige Willenserklärung vom 31. vorigen Monates, für die beyden Söhne des Verewigten bestimmt.

Das Werk wird den Subscribenten zu 3 Rthl. = 5 fl. 24 kr. geliefert, und zur nächsten Jubiläummesse erscheinen.

Ich ersuche jede solide Buch- oder Musikhandlung, Subscription anzunehmen und die Redactionen in und ausländischer öffentlicher Blätter, die gegenwärtige Anzeige unentgeltlich aufzunehmen und auch in Ihrem Kreise die gute Sache weiter zu empfehlen.

Offenbach a. M.

A. André.

im Monat Februar 1826.

Die B. Schöttische Musikhandlung in Mainz er bietet sich, Subscription anzunehmen.

Fortgesetztes Verzeichniss
der
Kirchenmusiken und Cantaten, welche, sowohl in
Partitur, als auch in ausgeschriebenen
Stimmen
bey
Carl Zulehner in Maynz
zu haben sind.

- Müller, J., Cramers Hymnus an Gott.
Müller, H., 6 Missae Requiem.
Musica sacra, enthält 1) Stabat Mater, von Palestrina, 2) Fratres ego enim, von Palestrina, 3) Miserere, von Bay, 4) Improperia, von Palestrina, 5) Miserere, von Allegri.
Maschek, Missa in C, Op. 20.
Morlacchi, 2 Agnus Dei.
Naumann, Giuseppe riconosciuto.
— Der Trost der Ewigkeit.
— Isaco Figura del Redentore.
— Missa solennis.
— 3ter Psalm.
— Vaterunser.
— der 96te Psalm.
— Offertorio solenne.
— 103ter Psalm.
— Um Erden wandeln Monde.
Neubauer, Missa in F-dur.
Neukomm, Requiem.
— Te Deum.
Naue, Cantate zur Gedächtnissfeier aller Verstorbenen.
Orlando di Lasso, liber choralis.
Ohnewald, Te Deum laudamus, Op. 2.
— 14 Fange lingua.
— deutsche Vesper, mit 4 Antiphonen.
Palestrina, 24 Mottetten.
— Responsoria.
— Missa ad Fugam.
— Motetto stabat Mater.
Parzizeck, Missa.
Pergolesi, Miserere.
— Salve Regina.
— Missa Nro. 1 und 2.
— Stabat Mater.
Piccini, Missa in F-dur.
Porta, de Profundis.
Pacorn, Kyrie et Gloria.
Pugnani, Benedictus.

Philidor, Carmen saeculare.
— Katarina. lat. T.
Paer, La passione di Giesu Christo.
— Offertoire à grands Choeurs.
Porro, Panis angelicus.
Pasterwitz, Mottetto (terra tremuit).
Pausch, 32 Psalmi vespertini, Op. 3.
— 6 Missae breves, Op. 4.
— 7 Missae breves, quarumultima autem de Requiem. Op. 5.
Preindl, Lamentationem.
Payer, Missa prima.
Reutern, Missa in C-dur.
— Requiem et Missa in C-dur.
— Offertorium in F-dur.
Righini, de profundis, 2 Alleluja.
— einzelne Chöre, Ital. T.
— Miserere Nr. 1.
— Miserere Nr. 2., Veni sancte.
— Missa in D.
Richter, Missa in F-dur, Es-dur, B-dur, d-moll.
Ritter, Dixit.
— Magnificat.
Reisinger, 3 Moteten.
Ricci, Dies irae.

Wird fortgesetzt.

N e u e V e r l a g s w e r k e ,

welche

in der Grossherzogl. Hof-Musikhandlung

von

B. Schott's Söhnen in Mainz

in den Monaten

September, October, November und December 1825

— Januar, Februar, März 1826

erschienen.

Gamme de Basson russe. 12 kr.

Fauvel, Méthode Élémentaire de Guitarre ou Lyre. 1 fl. 30 kr.

J. A. Anthes, 6 Lieder mit Clav. Op. 5. 36 kr.

Julius Miller, 7 Gesänge für 2 Tenor- und 2 Bass- stimmer.	1 fl. 12 kr.
Jacques Schmitt, Var. à 4 mains. Op. 27.	36 kr.
	28. 48 kr.
J. Kuffner, Var. über das Ariettchen: Wenn ich ein Schätzchen schon mögt, für Pianof. Op. 162.	1 fl.
G. Schubert, Sonate p. Pianof. Liv. 2.	1 fl.
J. B. Cramer, Sonate p. Pianof. Op. 48.	1 fl. 24 kr.
J. Kuffner, Potp. en Quart. p. Flûte, Violon, Alto et Guitarre. Op. 155.	1 fl. 24 kr.
van Beethoven, Ouv. à 4 mains, arr. pr. Czerny. Op. 124.	1 fl. 36 kr.
— Ouv. à 2 mains pr. Czerny. Op. 124.	1 fl. 12 kr.
— 6 Bagatelles p. Pianof. Op. 126.	1 fl. 24 kr.
— Ariette p. Pianof.: ich war bei Chloen. Op. 121.	24 kr.
— Ariette p. Guit. Auswahl 248.	16 kr.
— Opferlied, Partitur. Op. 121.	42 kr.
— id. in Stimmen. Op. 121.	2 fl.
— id. Clavier-Auszug. Op. 121.	36 kr.
— Bundeslied, Partitur. Op. 122.	42 kr.
— id. Stimmen. Op. 122.	2 fl. 24 kr.
— id. Clavierauszug. Op. 122.	48 kr.
Fesca, Amo, ich liebe, p. Pianof. et Guitarre.	8 kr.
J. Kuffner, Potp. p. Guit. principale en Quintett. Op. 156.	1 fl. 36 kr.
Tonleiter durch alle Dur- und Molltonarten p. Pianof.	16 kr.
R. A. Ritter, Sérénade, p. Fl. Alto et Guitarre.	1 fl. 12 kr.
H. Köhler, Sérénade p. Pianf. et Guit. Op. 149.	48 kr.
Cäcilia, Zeitschrift für die mus. Welt. 108 Heft.	36 kr.
— 118 Heft.	36 kr.
— 128 Heft.	36 kr.
— 138 Heft.	36 kr.
— 148 Heft.	36 kr.
Märsche de l'Opéra Mose, p. Pianof. Liv. 17.	8 kr.
Auber, Walz. favorit. de l'Opéra le concert à la Cour, pour Pianof. Liv. 253.	8 kr.
Latour, Divertimento p. Pianof. Viol. ou Flûte.	1 fl.
Mozart, Choix d'airs de Figaro p. Pianof.	24 kr.

- Stadtfeid, Marsche du 2me Regiment de Nassau p.
Pianof. Liv. 15. 8 kr.
— Marche id. Liv. 16. 8 kr.
— Walse fav. de Wiesbaden. Liv. 254. 8 kr.
— id. — — Liv. 255. 8 kr.
- Gfr. Weber, mehrstimmige Gesänge für grosse Sing-
vereine und kleinere Zirkel. Ausgesetzte Stimmen,
nebst Directionsstimme. Erster Heft, enthaltend 3 Ge-
sangstücke für Sopran, Alt, Tenor und Bass. Op 41. 1 fl.
Die ausgesetzten Stimmen werden auf Verlangen mehr-
fach dazu gegeben.

Mozart, Don Juan, pour Pianof. et Violon, par Alexander
Bränd. 9 fl.

Mozart's Meisterwerk, ewig unvergesslich und von Mei-
stern und Liebhabern zum Genuss und zum Studium vorzugs-
weise zur Hand genommen, wird auch in dieser neuen Aus-
gabe vorzüglich befriedigen, indem dem denkenden und in
dem Werke begeisterten Hrn. A. Brand das Arrangement in
Wohem Grade gelungen ist. Die Behandlung beider Instru-
mente ist Kunstgerecht, und der Inhalt des Originals voll-
ständig und wirkungsvoll wiedergegeben.

Stern, 2de Polonaise für's Clarinett, mit Orchester-, oder
Quartettbegleitung. 2 fl. 30 kr.

Ein Werkchen, welches durch brillante Passagen und
angenehme Melodien jedem Solospieler zu empfehlen ist;
bey öffentlichem Vortrag wird der Beyfall nie fehlen.

Bühler, Missa für 4 Stimmen, mit Orchesterbegleitung,
und 2 Klappenhorn ad libitum. 4 fl. 48 kr.

Eine Messe von dem sel. Bühler, Kapellmeister am Dom
in Augsburg, mit 2 Klappenflügelhorn ad libit. Oeuvre
posthume. Diese letzte Arbeit des bekannten Kirchencompo-
nisten wird nicht weniger als seine frühere Werke zusagen.

Grosheim, Erheiterungen für die Jugend, 2tes Heft,
enthaltend 3 Lieder für Schulen und häusliche Zirkel.

16 kr.

C. F. Beck, 12 Lieder für Kinder, 3stimmig, 5te Samml.
48 kr.

Gesänge für Schulen und Kinder. Auch diese fortgesetz-
ten Herausgaben werden den Lehrern der Schul- und Gesang-
Anstalten willkommen seyn, da die Brauchbarkeit der frü-
heren hinlänglich erwiesen und von den kompetentesten Rich-
tern, unter welchen wir nur den Herrn Kapellmeister v.
Seyfried nennen wollen, aufs glänzendste anerkannt worden
ist.

Küffner, 7me Sinfonie pr. 2 Vlons, Alto, Violoncelle,

et Contrebasse, Flûte obligée, 2 Clarinettes, 2 Cors, 2 Trompettes, Basson obligée, et Timbales. Op. 164. 6 fl.

Der Componist beeifert sich, mit seiner angenehmen Setzart auch den strengen Styl zu verbinden; dadurch gewinnt dieses Werk den Beyfall der Kenner, und führt die Dilettanten der heutigen Kunststufe näher, ohne doch das Werk mit Schwierigkeiten zu beladen oder das liebliche zu beeinträchtigen.

Bibliothèque de Musique d'Eglise, Liv. 2. Valotti, Responsoria in parasceve, à 4 voix av. acc. de Pianof. 2 fl.

— — — — — Liv. 3. Valotti, Responsoria in Sabbato Sancto, à 4 voix av. acc. de Pianof. 2 fl.

Cherubini, Hymnes Sacrés, No. 7. Motet „Iste dies, „Venite comedite“, „Ave verum“, „O sacrum convivium“, à 4 voix avec acc. de Pianof. 2 fl. 50 kr.

2 Hefte eines grossen Meisters des verflossenen Jahrhunderts und 1 Heft des noch lebenden grossen Cherubini. Die Verlagshandlung rechnet es sich zum Verdienst, diese Ausgaben mit ähnlichen Werken recht bald fortzusetzen, und zweifelt auch nicht an der Theilnahme des für diese Musikgattung so vielen Sinn an Tag legenden Publicums.

J. A. Anthes, 6 Lieder mit Clavierbegl. Op. 6. 1 fl.

Ch. H. Rink, 6 geistliche Lieder mit Clavier- oder Orgelbegleitung. Op. 81. 1 fl. 50 kr.

2 Hefte Gesänge, jedes in einem eigenthümlichen Character gehalten, aber jedes in seiner Art vortrefflich.

Anthes Gesänge sind vorzüglich für diejenigen aus dem schönen Geschlechte geeignet, welche, zu ihrer Ausbildung, einen leichten, anmuthigen Gesang mit belehrenden Texten dem alltäglichen Modegeleyer vorziehen.

Rink's Gesänge bieten dem Kunstfreunde fromme, ernste Melodien, dem Gegenstand unserer heiligen Religion und der erhabenen Dichtung würdig entsprechend. Wer wird sich nicht gern das Gemüth mit solchen Worten und Tönen erheben! Der hochgeachtete Componist feyert in dieser sehr gelungenen Kunstschöpfung einen Triumph des religiösen Gefühles.

J. Küffner, Musique militaire, Sinfonie pour 2 Clar. en Mi b, 3 Clar. en Si b, petite flûte, 4 Cors, 2 Bassons, 2 Trombones, Serpent, 2 Trompettes, caisse roulante et gr. Caisse, Op. 165. 5 fl. 50 kr.

— Musique militaire, 11me Potpourri pour 2 Clar. Mi b, 3 Clar. en Si b, 2 Flûtes, cor de Signal à clefs 4 Cors, 3 Trompettes, 2 Bassons, Serpent, 2 Trombones, cors de poste, caisse roulante et gr. Caisse, Op. 169. 4 fl.

— Musique militaire, 5 Danses, Bayerische Ländler und Walzer, pr. 2 Clar. en Mi b, 3 Clar. en Si b, 2 Flûtes

- octavines, 2 Cors de Signal à clefs obligés, 4 Cors, 2 Tromp., 2 Bassons, 2 Trombones, Serpent, caisse roulante et gr. Caisse, Op. 170. 4 fl.
- Die Dauer des Friedens hat für den Militair-Stand auch wieder Ruhe-Tage und festes Standquartier herbeygeführt. Darum sind die Musikdirectorien vielfältig darauf bedacht, ihren Chören auch etwas Grösseres an Compositionen anzuschaffen, einzustudieren und aufzuführen, als bloss Parade- und Geschwindmärsche. Hr. Küffner liefert in obengenannten neuen Werken Mehreres, was jedem geübten Chore erwünscht seyn muss. Die Gegenstände sind verschieden, und wechseln in mehreren Formen, so dass das Verdienst dieses vielbewährten Tonsetzers in diesem, von ihm schon so fleissig und glücklich bebauten Felde auch um der hier vorliegenden Werke willen, wieder neue Anerkennung finden wird.
- Ch. Rummel, gr. Harmonie, 2 gr. pièces, d'après des motifs de Kalkbrenner et de Dussec, et l'ouvert. jubilaire de C. M. de Weber, arr. pr. 2 Hautb. ou 2 Fl., 2 Clar., 2 Cors, 2 Bassons et gr. Basson, Op. 52. 5 fl. 24 kr.
- J. Küffner, Potpourri sur des Thèmes de l'opéra le Concert à la Cour, pr. Aubert, pour Flûte en Fa, 2 Clarinettes en Sib, 2 Cors, et 2 Bassons, Op. 182. 2 fl.
- Potpourri sur des Thèmes des Opéras Corradino, et Moise en Egypte, pr. Rossini, pr. Flûte en Fa, 2 Clar. en Sib, 2 Cors et 2 Bassons, Op. 183. 2 fl.
- Das Werk von Hrn. Rummel liefert in dieser Gattung Grossartiges, sowohl in Ansehung der Besetzung, als auch der Auswahl der Motive.
- Herr Küffner liefert das beliebteste aus 3 sehr schönen Opern-Compositionen als Potpourri.
- Beide Meister sind mit der Behandlung der Blas-Instrumente so genau bekannt, dass alle Harmonie-Vereine, durch Anschaffung dieser Werke, ihre Sammlung mit etwas vorzüglich Gutem und Schönerem bereichern werden.
- L. v. Beethoven, 3 Quatuors pr. 2 Vions, Alto et Vcello, tirés des Oeuvres de Pianf., pr. A. Brand, Nr. 1. 2. 3. chaque 1 fl. 24 kr.
- Diese Violinquartette sind zwar aus Clavierwerken ausgezogen, allein das Arrangement ist Hrn. Brand so gelungen, dass diese Stücke als Original-Quartette empfohlen zu werden verdienen. Ein besonderes Verdienst des Hrn. Arrangeurs ist die passende Wahl der zusammengesetzten Tonstücke.
- Fränzl, Concertino en Forme de Fantaisie, pr. Violon av. acc. d'orchestre. Op. 20. 4 fl.
- Concertino en Forme de Fantaisie, pr. Violon av. acc. de Pianoforte. Op. 20. 2 fl.
- Ein Concertstück, sowohl mit Begleitung des Orchesters, als auch mit blosser Pianofortebegleitung, also auf zweyerlei

zu benutzen. Dass die Violine gut und schön behandelt ist, verbürgt schon der bekannte Name des Compositeurs, und dass das Werk effectvoll gesetzt ist, hat der Beyfall, den derselbe Componist aller Orten damit eingeärntet, bereits bewiesen.

L. v. Beethoven, Quatuor pr. 2 Vlons, Alt et Vcelle.
Op. 127. 3 fl. 30 kr.

— le même Quatuor en Partition, Octavformat. 2 fl. 30 kr.

— Grande Ouverture pour l'Orchestre. Op. 124. Partitur.
Subscriptionspr. 2 fl. 30 kr.

— Diese Ouverture in Stimmen. 3 fl. 36 kr.

Für diese Meisterwerke verweisen wir die Leser auf die Ankündigung derselben in früheren Cäcilienheften. Die Anerkennung der Meisterschaft dieser Compositionen wird nun durch die öffentliche Würdigung immer mehr hervorgehen.

Rummel, fantaisie sur l'air de L. van Beethoven: Ich war bei Chloen ganz allein, für Pianof. mit Orchester, und auch fürs Pianof. allein. Op. 50. 2 fl. — 4 fl.

Dieses Thema von Beethoven wurde von Hrn. Rummel mit ganzer Liebe und Begeisterung aufgefasst, und mit einer grossen Einleitung und dann mit Veränderungen, welche des Componisten Virtuosität als Clavierspieler beweisen, sehr meisterhaft verarbeitet und wiedergegeben.

Köhler, H., 3 Quatuors pour Flûte, Violon, Alto et Violoncelle, Op. 150. 4 fl.

Der für die Flöte rühmlich bekannte Tonsetzer hat in dieser Sammlung 3 Quartette geliefert, welche, da sie nur geringe Schwierigkeiten enthalten, leicht ausführbar, und doch, um der trefflichen Wirkung des Ganzen willen, jedem Liebhaber zu empfehlen sind.

J. B. Baldenecker Polonoise pr. Pianof. à 4 mains. 48 kr.

Diese sehr gefällige Composition wird zwey Klavierspieler recht angenehm unterhalten. Dieselbe Polonoise war im Suppus- und Baldeneckerschen Institut in Frankfurt auf 4 Klavieren und zu 16 Händen mit grossem Beyfall aufgeführt worden.

C. Beck, der Ehestand, 6 Gesänge launigen Inhalts, für 2 Tenor- und 2 Bassstimmen. 1 fl. 12 kr.

Wm. Häser, 6 Lieder für 2 Tenor- und 2 Bassstimmen, ohne Begl. Op. 11. 1 fl. 12 kr.

Conr. Kreuzer, 12 Gedichte von Uhland, für 2 Tenor- und 2 Bassstimmen, oder Sopran, Alt, Tenor und Bass. 4tes Heft. 3 fl.

Lindpaintner, 6 Gesänge, für 2 Tenor- und 2 Bassstimmen. Op. 39. 2 fl.

M. Zwing, Coblenzer Lieder-Tafel, 1tes Heft, für 4 Stimmen und Chor. 2 fl.

Zur entschiedensten Empfehlung dieser Gesänge für Männerstimmen bedarf es wohl nur einer Hinweisung auf die Namen der Tonsetzer, welche alle einen hinlänglich begründeten Ruf haben, Kreutzer und Lindpaintner sogar einen ausgezeichneten als Operncomponisten. Kreutzers 4tes Heft reiht sich an die, in unserm Verlag bereits erschienenen 3 Hefte gewiss sehr würdig an. Allen Gesang-Liebhabern sind genannte Werke gewiss willkommene Erscheinungen.

Conr. Berg, 4me Divertissement pr. Pianof. et Fl. ou Vlon, Op. 20. 1 fl. 24 kr.

— Introd. et Rondeau, pr. Pianof. Op. 21. 1 fl.

— Duo concertant, pr. Pianof. et Fl. ou Vlon. Op. 22. 1 fl. 30 kr.

Wer die früheren Werke dieses Componisten kennt, wird sich schon über das Erscheinen der Gegenwärtigen freuen, und wenn versichert wird, dass diese Compositionen, melodienreich und mit neuem Schwung der Einbildungskraft aufgefasst, an Gediegenheit keiner andern Composition nachstehen, so werden die zahlreichen Freunde dieses Componisten das Erscheinen der gegenwärtigen Werke gewiss mit dem grössten Vergnügen aufnehmen.

G. Schubert, gr. Sonate agréable, pr. Pianof. Op. 3. 1 fl. 12 kr.

Zwar eine grosse, doch nicht sehr schwere, wohl aber sehr gefällige Sonate, und desshalb den Liebhabern dieser Gattung zu empfehlen. Der Componist hat bereits Mehreres für das Clavier herausgegeben, welches anerkannten Beyfall gefunden hat.

J. Hüffner, 14me Potp. sur des Thèmes de l'opéra: Le valet de chambre, de Carafa, pr. Guit. et Fl. ou Vlon. op. 179. 1 fl. 24 kr.

— 15me Potpourri sur de Thèmes de l'opéra: Le Concert à la Cour, d'Auber, pr. Guit. et Fl. ou Vlon. op. 180. 1 fl. 12 kr.

— 16me Potp. s. de Th. des opéras, Corradino, et Moise en Egypte, de Rossini pr. Guit. et Fl. ou Vlon. Op. 181. 1 fl. 12 kr.

— Potpourri sur des Thèmes favoris de l'opéra Il Crociato in Egitto, pr. Meyerbeer, pr. PF. et Flûte ou Vlon. Op. 184. 1 fl. 48 kr.

— Potpourri des Thèmes favoris de l'opéra Il Crociato in Egitto, de Meyerbeer, pr. PF. seul, Op. 185 1 fl. 12 kr.

— 6 Marches favorites pr. PF. Op. 167. 1 fl.

Dass dieser fleissige Tonsetzer aus allgemein beliebten Opern das Schönste und Beste aufzufinden, und zu einem schönen Ganzen zu verbinden weis, hat er durch alle seine früheren derartigen Werke bereits vollgültig heurkundet bewiesen, und er erwirbt sich neuen Dank

aller Clavier-, Flöt-, Violin- und Guitarre-Liebhaber dadurch, dass er diese Musikgattung so reichhaltig zu vermehren sucht.

A. Spaeth, Introduction Variations sur un thème original, pr. Pianof. Op. 102. 1 fl. 12 kr.

G. C. Kuhlkamp, 6 Variations sur une Allemande favorite de Mr. Casorti, pr. Pianof. Op. 22. 36 kr.

Beide Clavier-Werke sind mit Geist und mit einem aufstrebenden Fluge neuer Ideen verfasst. Wer als Clavierspieler vorschreiten will, der bediene sich dieser Variationen als Studium, und er wird darin zugleich eine sehr angenehme Unterhaltung finden.

A. Giellis Var. sur la Ronde de la Neige pr. Pianof. 48 kr.

— Rondo pastorale pr. Pianof. Op. 5. 48 kr.

Eine Gattung welche Liebhaber des Clavierspiels ansprechen wird, welche gefällige, nicht sehr schwer ausführbare Themas wünschen.

Meyerbeer, Choix d'airs de l'opéra: Il crociato in Egitto, pr. Pianof. seul. 2 fl. 30 kr.

Mozart, Choix d'airs de l'opéra: Don Juan, pr. Pianof. seul. 2 fl.

Rossini, Choix d'airs de l'op. Otello, pr. Pianof. 1 fl. 30 kr.

— Choix d'airs de l'opéra: l'Italiana in Algieri, pr. Pianof. 1 fl. 36 kr.

Die obengenannten Werke sind Auszüge der beliebtesten Stücke aus den bezeichneten Opern. Sie werden sich dadurch besonders empfehlen, dass die Auswahl sowohl, als das Arrangement für Clavier, von Clavier-Componisten besorgt wurde, welche in ihrem Fache anerkannt sind.

G. F. Händel, Ouvert. de l'op. Almaide, arr. à 4 mains pr. Pianof. par Ch. H. Rink. No. 1. 36 kr.

Wir glauben wahrhaft die Kunst zu fördern, indem wir eine Reihe von Ouvertüren dieser Gattung, wovon hier Nr. 1. vorliegt, und mehrere bald nachfolgen sollen, von der bewährten Hand des Herrn Hoforganisten Rink für das Pianoforte eingerichtet, den Verehrern wahrer gediegener Kunst in die Hände liefern.

Iwan Müller, Sérénates pr. Clar. et Pianof., Harpe ou Guit. 1 fl. 24 kr.

Ein schönes Werkchen zur gesellschaftlichen Unterhaltung, auf mancherley Art ausführbar, und daher gewiss mehreren Classen von Liebhabern willkommen.

M. et L. Ganz, Duo concertant sur des motifs de Preciosa pr. Violon et Velle, Op. 7. 1 fl. 24 kr.

Beide Tonkünstler liefern schon am Anfange ihrer Laufbahn vieles Gute, unter welchem obiges Werk gewiss einen ehrenvollen Platz einnehmen wird, und mit

andern Compositionen dieser Gattung, von bekannteren Tonsetzern, gar wohl die Vergleichung aushält.

A. Foreith, Introduction et 6 Walses, pr. Trompette et Cor de Signal à clefs, 2 Vlons., Fl., 2 Clar., 2 Cors, Tromp., Cornet de poste, Trombonne, caisse roul., gr. caisse, Tinb. et Basse, ou pour 2 Vlons., Fl., Clar., et Basse. 2 fl.

Der Componist ist derselbe, welcher die, unter dem Namen Schlittage-Walzer, bekannten und allgemein beliebten zwei Sammlungen herausgegeben hat. Dass auch diese Sammlung eben so originell und zum Tanz geeignet ist, als die vorigen Hefte, lässt sich von diesem Lebenslustigen jungen Künstler nicht anders erwarten. Die Tänze sind sowohl für grosses Orchester, als auch nur fünfstimmig, aufzuführen.

Etienne Dunst, Caprice pour la Guitarre Op. 5. 36 kr.

F. Horetzky, 6 Ländler pr. 2 Guit. Op. 13. 36 kr.

— gr. Fantaisie pr. la Guitarre, Op. 14. 24 kr.

J. Küffner, Pantomime et pièces favorites pr. 2 Guit. Op. 165. 45 kr.

Auch für das obligate Gitarrespiel hat die Verlagshandlung, durch Herausgabe dieser Werke, beygetragen, indem sie diese Producte verdienten Virtuosen auf der Guitarre verdankt. Alle sind effectvoll und recht zweckgemäss für das Instrument gesetzt.

L. v. Beethoven, Symphonie Op. 36. en Re arr. pr. P. F. Fl. Vlon. et Velle pr. J. N. Hummel. 4 fl.

— la même Symphonie pr. Pianof. seul. 2 fl. 24 kr.

Der hochgefeuerte Clavier-Componist bereichert die Clavierspieler Kunstwelt auch mit Arrangements solcher Instrumental-Compositionen, welche als Meisterwerke in grossem Rufe stehen. Noch nicht lange her lieferte er 6 Mozartsche Symphonieen, für Clavier eingerichtet, und nun erfreut er sein Publicum mit 3 Beethoven'schen Symphonieen, wovon obige die 2te ist. Die 3te wird bald gleichfalls in Druck gegeben werden. Die Theilnahme für diese vortrefflichen Werke wird nicht geringer seyn als jene für Mozarts Symphonieen.

Berbiguier 3 Duos faciles pr. 2 Flûtes, Op. 72. liv. 1. et 2. chaq. 1 fl.

Raphaël Dressler, Var. pr. 2 Flûtes, sur un Thème irlandais, Op. 61. 36 kr.

J. Küffner, 14 Pièces et un Thème varié, pr. 2 Flûtes: d'une difficulté progressive, Op. 166. 1 fl. 24 kr.

Tulou, La Déclaration d'amour, Potpourri sentimental pr. la flûte, avec acc. de Piano. Op. 38. 1 fl. 12 kr.

Walkiers 3 Duos pr. 2 Flûtes, Op. 1. 2 fl.

Walkiers, 3 grands Duos pr. 2 Flûtes. Op. 16. liv. 1.
2. 3. chaq. 1 fl. 30 kr.

Walkier bietet den Flötisten etwas gross Ausgeführtes, Berbiguer und Küffner leichte Duetten für Anfänger, Toulou eine schöne Unterhaltung am Clavier bey seiner Schönen, und Dressler etwas Originelles in Variationen. Was diese grossen Flötisten und Küffner hiermit liefern, findet sicher die verdiente Anerkennung.

G. Hospodsky Leçons méthodiques, en Trios pr. 2 Vlons
et Vclle. Op. 3. 2 fl. 24 kr.

Trios, welche sich an die in unserm Verlag erschienenen Moralts Leçons Méthotiques, als Folge anschliessen. Diese haben bereits vielen Beifall gefunden, und so werden es, zum Vortheil des Studiums der Violine, auch diese Trios thun.

Steibelt Metodo para aprender el Pianof. 1 fl.

M. Fauvel, Metodo u Principios de Guitara, conteniendo los pricipios de la musica, el quadro representando todos los tonos que se pueden hacer con la Guitara, las escalas mayores y Menores, y diferentes exercicios par varios tonos. 1 fl. 24 kr.

Principios de Musica, escala y Arietas faciles para aprender el Flageoletto 48 kr.

Principios de Musica, e' escala y Arietas faciles para aprender la Flauta. 48 kr.

Kleine Lehrbücher in Spanischer Sprache, welche deswegen allen denen zu empfehlen sind, welche in diesen südlichen Ländern davon Gebrauch zu machen.

Stattfeld, 3 Walses à 4 Mains, et 1 Walse pr. Pianof. et Vlon. 1 fl.

Stattfeld, Walse favorite des Bals de Wiesbaden, pr. Pianof. No. 256. 8 kr.

— Walse favorite des Bals de Wiesbaden, pr. Pianof. No. 257. 8 kr.

C. Grimm, La jeunesse, Walse favorite, pr. Pianof. No. 258. 8 kr.

— Troubadour moderne, Walse favorite, pr. Pianof. No. 259. 8 kr.

— Comet de 1825, Walse favorite, pr. Pianof. No. 260. 8 kr.

J. B. Helbig, Vauxhal-Walse favorite, pr. Pianof. No. 261. 8 kr.

L. Spohr, Berggeist, Walse favorite, pr. Pianof. No. 262. 8 kr.

J. N. Hummel, Steyrischer Walser, pr. Pianof. No. 263. 8 kr.

- J. N. Hummel, Schweizer Walser, pr. Pianof. No. 264. 8 kr.
Die Wiener in Berlin, Walse fav. pr. Pianof. No. 265. 8 kr.
— Walse fav. pr. Pianof. No. 266. 8 kr.
F. Kalkbrenner gr. Walse fav. pr. Pianof. No. 267. 8 kr.
Spontini et Weber, Olympia et Euryanthe Walser, pr.
Pianof. No. 268. 8 kr.
Walse fav. des Amoureux, pr. Pianof. No. 270. 8 kr.
Ch. Rummel, Walse et Ecossaise, pr. Pianof. No.
271. 8 kr.
Walse fav., du gr. père, pr. Pianof. No. 273. 8 kr.
Heuschkel, Walse fav. du General Bolivar, pr. Pianof.
No. 274. 8 kr.
— du Congres de Panama, pr. Pianof. No. 275. 8 kr.
Meistens allgemein beliebte und bekannte Melodien,
der tanzlustigen Welt gewiss willkommen.
C. Kreutzer, Les Adieux, Je quitte ce lieu! av. acc.
de Pianof. 16 kr.
C. M. de Weber, Das Ständchen: Entschlummre schön
Liebchen, mit Pianof. oder Guit. No. 55. 8 kr.
Romance, Mein Herz und meine Laute, (My Heart and
Lute) mit Pianof. od. Guit. No. 56. 8 kr.
Conr. Kreutzer, Les Adieux, Je quitte ce lieu, av.
acc. de Guit. No. 57. 8 kr.
Musikalischer Hausfreund für 1826. 36 kr.

Ferner werden in unserem Verlage nächstens er-
scheinen:

MEHRSTIMMIGE GESÄNGE

für grosse

Singbereine und kleinere Zirkel,

von

GOTTFRIED WEBER.

Ausgesetzte Singstimmen, nebst Directionsstimme.

Op. 41, Zweiter Heft,

enthaltend

vier Gesangstücke

für

SOPRAN, ALT, TENOR UND BASS.

Mit dem, vor einiger Zeit erschienenen ersten Hefte,
hat dieser ausgezeichnete Meister den Anfang gemacht,
eine Anzahl von Gesangstücken, sowohl für grössere Ge-

sangvereine, als auch für engere, nur mit vier oder fünf Stimmen besetzte Gesellschaften geeignet, in ausgesetzten Stimmen, nebst einer, auf nur zwey Notenzeilen zusammengebrängten, bloss zum Dirigiren und allenfallsigen Nachhelfen auf dem Pianoforte bestimmten Partitur, herauszugeben.

Die überaus günstige Aufnahme welche der so allgemein ansprechende Inhalt jenes ersten Heftes in allen Singvereinen gefunden welche den Geist solcher Compositionen aufzufassen und wiederzugeben verstehen, setzt uns in Stand, demselben die gegenwärtige Fortsetzung, und zwar in ziemlich vergrößerter Ausdehnung, folgen zu lassen.

Der gegenwärtige zweite Heft enthält vier Gesangstücke, für Sopran, Alt, Tenor und Bass; der dritte wird *fünfstimmige* Stücke enthalten; und auch in der Folge soll mit *vier-*, *fünf-*, bis *achtstimmigen* und *mehrchörigen*, theils neu, theils schon früher geschriebenen, jetzt aber zu der vorliegenden Bestimmung eigens geordneten Compositionen, fortgefahren werden.

Die Art der Herausgabe, in ausgesetzten Stimmen, welche wir zahlreichen Singvereinen, in vielfältigen Exemplaren zu äusserst mässigem Preise, anbieten können, und die gedrängte Einrichtung des Stiches der Partitur, welche auf bloss zwey Notenzeilen eben Das, als Partitur mit Text, und zugleich als Clavierauszug, leistet, was sonst nur auf sechs und mehr Zeilen geleistet werden könnte, dies alles befördert die Gemeinnützigkeit der Ausgabe über die Maassen, und können wir dieselbe auch aus diesem Grunde — vom hohen Werthe der Compositionen des genannten so vielseitig ausgezeichneten Meisters auch ganz abgesehen — jeder Singgesellschaft ganz vorzüglich empfehlen.

Auch dem *Studium der Composition* glauben wir dadurch förderlich zu seyn, dass wir die erwähnte, gedrängte Partitur auf Verlangen auch einzeln und ohne ausgesetzte Stimmen, zu einem, verhältnissmässig eben so geringen Preise, abgeben.

Jeder Heft wird auch einzeln verkauft.

Auch der dritte wird, aus oben angedeuteten Gründen, bald nachfolgen.

*B. Schott's Söhne,
Grossh. Hess. Hofmusikhandlung.*

Erklärung und Zeugnis

betreffend

das Violinquartett von Beethoven,

Op. 127.

☞ Dass die Hrn. B. Schotts Söhne ein Quartett in *Es* für 2 Violinen, Viola und Violoncell von

mir erhalten, und dasselbe ganz allein ihr Eigenthum sey, bestätige ich hiermit laut meiner Unterschrift.

Wien am 25. November 1825.

Ludwig van Beethoven.

Pianoforte's, in Flügel- und in Tafelform.

Flügelpianofortes, von *Nanette Streicher* in Wien, von 6 Octaven, in Nussbaum- und Maser-Eschenholz, sind fortwährend in hinlänglicher Anzahl, zur Auswahl, zu finden in der Hofmusikhandlung von *B. Schott's Söhnen* in Mainz.

Auch von andern berühmten Meistern sind daselbst Flügel- und tafelförmige Pianoforte stets in Vorrath.

Offene Stelle

für

einen Fagottisten bei einer Militärmusik.

In einem Königl. Niederländischen Regimente, welches in einer grossen Stadt in Garnison liegt, ist eine Stelle für einen Fagottisten vacant. Das Regiment offerirt fl. 50 per Monat. Man werde sich in frankirten Briefen an Herrn *J. Nuyts*, Musikmeister in Brüssel, oder an die Redaction dieser Zeitschrift.

Die Honorare

der Herren Mitarbeiter an der *Cäcilia* betreffend.

Um Misverständnisse zu vermeiden, geben wir uns die Ehre, den verehrlichen Herren Mitarbeitern an der *Cäcilia* ergebenst zu eröffnen, dass wir künftig einem jeden derselben sein Honorar, auf Erfodern, jedesmal nach dem Schlusse eines Bandes berechnen werden.

B. Schotts Söhne,

Grossherzogl. Hess. Hofmusikhandlung.

Intelligenzblatt

zur

C A E C I L I A.

1 8 2 6.

Nr. 16.

Ankündigung
der Errichtung einer neuen
Musikverlagshandlung
von
B. Schott's Söhnen
in Paris.

Wir haben die Ehre, unsern Freunden hiermit bekannt zu machen, dass wir seit dem ersten März d. J. einen Musik-Verlag auch in Paris, unter der Firma:

*Les fils de B. Schott, à Paris,
rue Bourbon, No. 17.*

errichtet haben, und bieten unsere ergebensten dortigen Dienste in allen, das musikalische Fach betreffenden Geschäftsvorfällen, hiermit an. Alle dahin einschlagenden Aufträge werden wir zur Zufriedenheit aller, die uns mit ihrem Vertrauen beehren, ausführen, wie dieses bisher, für Mainz unter der Firma: Hofmusikhandlung von B. Schott's Söhnen, in Antwerpen unter der Firma: Adam Schott, geschehen ist, und gleichfalls fortwährend geschehen wird.

Der Verlag in Paris wird sich nur mit Herausgabe von Originalwerken vorzüglicher Tonsetzer beschäftigen, welche dann zu gleicher Zeit für Deutschland, von Mainz aus, versendet werden.

Das erste Verlagwerk war:

Beethoven, grand Quatuor pr. 2 Vlons, A. et Vclle. Oeuv. 127.

Folgende befinden sich unter der Presse:

Ferdinand Ries, Introduction et Rondeau, pour Piano et Cor obligé ou Violoncelle. Oeuv. 113. No. 2.

F. Ries, Sextuor pour Piano et Harpe, ou deux Piano avec accomp. de Clarinette, Cor, Basson et Contrebasse, ou en Quintuor avec accomp. de Vlon, A. et Vclle, ou en Duo pour Piano et Harpe ou deux Piano sans accomp. en jouant les petites notes. Oeuv. 142.

Da diese, den Namen verehrter Tonsetzer tragenden Werke, sich eine gute Aufnahme mit Zuversicht versprechen dürfen, so würde es uns angenehm sein, schon vor deren Erscheinen Aufträge zu erhalten, um die verlangte Anzahl Exemplare bei der Herausgabe sogleich vollständig versenden zu können.

Wir beabsichtigen, unseren verehrlichen Herren Collegen in Teutschland, durch unser Etablissement in Paris, dem Mittelpunkt alles musikalischen Verkehrs in Frankreich, auch noch auf andere Weise nützlich zu werden. Wie dieses wird geschehen können, behalten wir uns vor, Ihnen durch ein besonderes Circular mitzutheilen.

Mainz den 15. April 1826.

B. Schott's Söhne.

Neue Musikalien
im Verlag
von
Breitkopf und Härtel
in Leipzig.

Ostermesse 1826.

Für Orchester.

- van Beethoven, 5me Sinfonie, C moll. Op. 67. Partition. 3 Thlr.
— 6me Sinfonie, F-dur. Op. 68. Partition. 3 Thlr.
Boieldieu, Ouverture de l'Opera: La Dame blanche pour Orchestre. 3 Thlr.
Halliwoda, Sinfonie à grand Orchestre 3 Thlr.
Lobe, Ouverture à grand Orchestre. 2 Thlr. 12 Gr.
Kurpinski, Ouverture de l'Opera: Kalmora à grand Orchestre. Op. 14. 1 Thlr. 8 Gr.
Neukomm, S., le Héros, Ouverture à grand Orchestre. Op. 45. 1 Thlr. 8 Gr.

Für Bogeninstrumente.

- Baillot, 3 Nocturnes pour Violon et Pianoforte. Op. 35. 10 Gr.
Crémont, P., 3 Trios conc. et faciles pour 2 Violons et Alto ou Violoncelle. Op. 13. 1 Thlr. 8 Gr.
Onslow, G., 3 Quat. p. 2 Violons, Alto et Basse. Op. 8. 2me Liv. de Quatuors. (Nouvelle édition avec changemens faits par l'Auteur.) 3 Thlr.
(Jedes der 3 Quartetten 1 Thlr.)
— 3 Quatuors pour 2 Violons, Alto et Basse. Op. 9. 3me Liv. de Quatuors. 2 Thlr. 12 Gr.
Rolla, Ant. fils, 1er Concerto pour Violon, avec Orchestre. Op. 7. 2 Thlr. 12 Gr.
— Variations brillantes pour Violon avec l'Orchestre. Op. 8. 1 Thlr. 8 Gr.
Speier, Guill., Quintetto pour 2 Violons, 2 Violes et Violoncelle. Op. 17. 1 Thlr. 8 Gr.
Aubert, 3 Sonatines pour Violoncelle avec accompagnement de Basse obligée. Op. 32. Liv. 6. 16 Gr.
Bach, J. S., 6 Solos (Suites) pour le Violoncelle, publiés par Dotzauer. 1 Thlr.
Gebauer, 8 Thèmes connus pour Basse. 8 Gr.
Merk, J., 1er Concerto pour Violoncelle avec accompagnement de l'Orchestre. Op. 5. 2 Thlr. 16 Gr.

Für Blasinstrumente.

- Berbiguier**, Fantaisie et Variations pour Flûte avec accompagnement d'Orchestre sur la Romance: La Fiancée. Op. 73. 1 Thlr. 4 Gr.
- Do. avec accompagnement de Pianoforte 14 Gr.
- 11me Concerto pour la Flûte avec accompagnement d'Orchestre. Op. 74. 2 Thlr. 4 Gr.
- 3 Duos concertans pour Flûte et Violon. Op. 76. 2me Liv. de Duos. 1 Thlr. 12 Gr.
- grande Fantaisie avec Variations pour la Flûte avec acc. de Pianoforte. Op. 77. 16 Gr.
- Fantaisie pour la Flûte avec accompagnement d'Orchestre sur la Romance de Charles de France, dite: Les Chevaliers de la Fidélité. Op. 78. 1 Thlr.
- nouv. Fantaisie pour Flûte avec Pianoforte. Op. 80. 18 Gr.
- Berbiguier et Castil-Blaze** grand Duo arrangé p. Pianof. et Flûte, tiré des Oeuvres de Steibelt. 1 Thlr.
- Fürstena u, A. B.**, 3 grands Solos pour la Flûte avec accompagnement de Pianoforte. Op 37. No. 1. 2. 3. à 20 Gr.
- Ronde brillant pour Flûte avec accompagnement de l'Orchestre. Op. 38. 1 Thlr. 4 Gr.
- do. avec accompagnement de Pianoforte. Op. 38. 13 Gr.
- Quatuor brillant pour Flûte, Violino, Alto et Violoncelle. Op. 39. 1 Thlr.
- 4me Concerto pour la Flûte avec acc. de grand Orchestre. Op. 40. 2 Thlr. 16 Gr.
- Do. avec accompagnement de Pianof. 1 Thlr.
- Concertino pour 2 Flûtes principales avec accompagnement de grand Orchestre. Op. 41. 2 Thlr.
- Do. avec accompagnement de Pianoforte 1 Thlr.
- Molino, F.**, 3d Nocturne pour Flûte ou Violon et Guitarre. Op. 38. 8 Gr.
- Tulou**, Air varié pour la Flûte avec accompagnement l'Orchestre. Op. 39. 1 Thlr. 4 Gr.
- Do. avec accompagnement de Pianoforte. 16 Gr.
- Vogt**, Airs variés pour Flûte et Pianoforte. Liv. 3. 8 Gr.
- Bärmann, H.**, Concertino pour la Clarinette avec accomp. de l'Orchestre. Op. 31. 1 Thlr. 16 Gr.
- Müller, F.**, Fantaisie pour la Clarinette sur un chant pastoral des Suisses avec accompagnement de l'Orchestre 1 Thlr.
- Introduction et Thème varié pour la Clarinette avec accompagnement de 2 Violons, Viola et Violoncelle. 16 Gr.
- Do. avec accomp. de Pianoforte. 12 Gr.
- Kummer**, Concert pour le Basson avec accompagnement de l'Orchestre. Op. 27. 3 Thlr.
- Mejo**, Rondo pour le Cor avec accomp. de 2 Violons, Viola, Flûte, 2 Hautbois, 2 Cors et Basse.

Mejo, Variat. pour Flûte, 2 Hautbois, 2 Clarinettes, 2 Cors, 2 Bassons, Serpent et Trombone ad lib.

Für Pianoforte.

- Baake, F., grande Sonate pour le Pianoforte. Op. 6. 1 Thlr. 4 Gr.
- Boieldieu, Ouverture de l'Opera: La Dame blanche pour le Pianoforte (avec Violon et Violoncelle ad libitum). 16 Gr.
- Boyneburgk, F. v., 12 Walses p. le Pianof. à 4 mains pour les Commencans. Op. 18. 12 Gr.
- Potpourri pour Pianoforte et Flûte. Op. 19. 1 Thlr.
- Bornhardt, 6 Sonatines faciles pour Pianoforte et Flûte. Liv. 2 et 3. à 16 Gr.
- Duvernoy, Quadrille et gr. Walse pour le Pianof. 10 Gr.
- Götze, C., Variat. plaisantes et faciles p. le Pianof. et Violon ou 2 Violons sur des thèmes de Mozart, Cherubini et C. M. de Weber. Op. 28. 1 Thlr.
- l'Espagnole et 2 Polonaises pour le Pianoforte à 4 mains. Op. 21. 16 Gr.
- Guillou, Air varié pour Pianof. et Flûte. No. 3. 10 Gr.
- Halkbrenner, Sonate p. le Pianoforte avec Flûte (ou Violon) et Violoncelle ad libit. Op. 39. 1 Thlr.
- Rondo pour le Pianof. tiré de l'Opera de Mozart: Le Nozze di Figaro. Op. 57.
- (nouvelle) gr. Sonate pour le Pianoforte a 4 mains, (dediée à M. Onslow.) Op. 80. 2 Thlr.
- Quintetto pour le Pianoforte, Violon (ou Clarinette, Viola (ou Cor), Violoncelle et Contrebasse. Op. 82. 2 Thlr. 8 Gr.
- Hérolde, Rondeau Walse pour le Pianof. Op. 34. 10 Gr.
- Kloss, C., Sonate pour le Pianoforte. Op. 23. 12 Gr.
- Kummer, grande Fantaisie pour Pianof. et Flûte (ou Violon). Op. 26. 18 Gr.
- Maurer, Ouverture de l'Opera: La Fourberie decouverte, pour le Pianoforte à 4 mains. 16 Gr.
- Méhul, Ouverture des 2 Aveugles de Tolède, pour le Pianoforte à 4 mains. 12 Gr.
- Onslow, G., Toccata pour le Pianoforte. Op. 6. 8 Gr.
- gr. Duo pour le Pianof. à 4 ms. Op. 7. 1 Thlr. 8 Gr.
- 3 gr. Sonates pour le Pianoforte avec accompagnement de Violon obligé. Op. 11. 2 Thlr. 12 Gr. (jede der 3 Sonaten 20 Gr.)
- Variations sur la Romance: Charmante Gabrielle, pour le Pianoforte. Op. 12. 8 Gr.
- Introduction Variations et Finale sur l'Air: Aussitôt que la lumière,, pour le Pianof. Op. 13. 12 Gr.
- gr. Sonate pour le Pianoforte avec accompagnement du Violon obligé. Op. 15. 1 Thlr. 8 Gr.

- Onslow, G., Sonate p. Pianof. et Violon. Op. 29. 1 Thlr. 8 Gr.
— Sextuor pour Pianoforte, Flûte, Clarinette, Cor, Basson et Contrebasse ou 2 Violons, Viola, Vcelle et Contrebasse. Op. 30. 3 Thlr. 12 Gr.
Passy, Fantaisie pour le Pianoforte sur des Airs nationaux Suédois 1 Thlr.
— Variations Fugue pour le Pianoforte. 12 Gr.
Schlösser, Sonate pour le Pianoforte Op. 10. 1 Thlr.
Schwencke, C., 6 Divertissimens pour le Pianoforte. Op. 12. Liv. 3. 1 Thlr.
Sörgel, F. W., Rondeau pour le Pianoforte et Violon. Op. 23. 12 Gr.
Fischer, M. G. (in Erfurt), 8 Choräle mit begleitenden Canons. 16s Werk. 8 Gr.

Für Guitarre.

- Carulli, F., Morceaux progressifs pour la Guitarre à l'usage des Commencans. Op. 264. 12 Gr.

Für Gesang.

- Händel, Atalia, Oratorium. Im Klavierauszug von Clasing. 5 Thlr.
Kreutzer, Conr., Lieder und Balladen von Uhland, mit Begleitung des Pianoforte. 1s Heft.
— Do Do. 2s Heft.
Neukomm, S., Les quatre Antiennes à la S. Vierge pour 3 voix égales. (Alma redemptoris mater — Ave Regina — Regina coeli — Salve Regina —). Op. 44. 8 Gr.
— 6 Lieder mit Begleitung des Pianof. Op. 46. 1 Thlr. 8 Gr.
Nicola, 3 Gesänge mit Begleitung des Pianof. 10 Gr.

B. Schott's Söhne nehmen Bestellungen auf die vorstehend angezeigten Werke an.

Gesuch um Anstellung als Waldhornist.

Ein junger Mann der gegenwärtig noch Mitglied eines guten Orchesters ist, sucht Familien-Verhältnisse halber als Waldhornist eine anderweitige Anstellung. Nähere Auskunft hierüber giebt unter portofreien Briefen der Herr Kapellmeister Spöhr in Cassel.

N e u e
M u s i k a l i e n
w e l c h e i m V e r l a g
v o n
C a r l G u s t a v F ö r s t e r
i n B r e s l a u
v o n d e r O s t e r m e s s e 1 8 2 5 , b i s O s t e r m e s s e 1 8 2 6
e r s c h i e n e n s i n d .

-
- Angely L., Gesänge aus dem Vaudeville: „die Schneidermamsells“ mit Begleitung der Guitarre eingerichtet, von Mag. J. T. Lehmann. 12 Gr.
Berner F. W., Neuer Sehnsuchts-Walzer für das Pianoforte eingerichtet, von A. Hesse. 2 Gr.
derselbe auf 4 Hände. 4 Gr.
— über den Sternen, von Agnes Franz, unter den Sternen, von E. Kudrass, 2 Lieder mit Begleitung des Pianoforte. 8 Gr.
— dieselben mit Begleitung der Guitarre eingerichtet, von F. W. Gabriel. 8 Gr.
— 3 Gesänge für 2 Soprane, 1 Tenor und 1 Bassstimme, mit obligater Begleitung des Pianoforte. 1 Thlr. 12 Gr.
Blumenkranz musikalischer, oder Unterhaltung am Pianoforte, eine Sammlung leichter und gefälliger Musikstücke, 1tes Bändchen. 1 Thlr.
Favorit-Contra-Tanz für das Pianoforte. 4 Gr.
Favorit Galopp für das Pianoforte. 2 Gr.
Frommelt, Polonoise nach der Ouvertüre zur Oper: „Don Juan“ für das Pianoforte. 4 Gr.
Kalkbrenner F., Scherzando arrangé à 4 mains. 6 Gr.
Kegler, Marsch der Griechen für das Pianof. 4 Gr.
Ketz J. E., Variationen für eine Flöte über die Romanze aus der Oper Euryanthe: „unter blühenden Mandelbäumen“, Op. 98. 4 Gr.
— Variationen für das Pianoforte, über den schlesischen Trompeten-Walzer, Op. 99. 10 Gr.
Köhler Ernst, Geschwind Marsch für das Pffe. 4 Gr.
Lehmann Mag. J. T., 4 Rondeaux par M. Guiliani arrangés en maniere facile et agréable pour Pianoforte et Guitarre, Cah. 2. 12 Gr.
Müller W., Ariette aus der Oper Aline: „Noch einmal die schöne Gegend etc.“, Klavierauszug. 4 Gr.
derselbe mit Begleitung der Guitarre. 4 Gr.
Pollak, 5 Lieder mit Begleitung der Guitarre. 8 Gr.
Schnabel Joseph, Morgengesang für 4 Männerstimmen, ohne Begleitung. 8 Gr.

- Schnabel Joseph, Abendgesang für 4 Männerstimmen, ohne Begleitung. 8 Gr.
Schnabel Joseph (Sohn), 5 Variationen für das Pianof., über das Thema: „An Alexis send' ich dich etc.“, von F. H. Himmel. 6 Gr.
Schönring J. F., Adagio und Polonoise für das Pianoforte und Guitarre. 6 Gr.
— Sonate für Pianof. und Guitarre oder Violine. 12 Gr.
Zarzycki M. v., Polonoise, arrangée à Mains par Grosser. 6 Gr.
Zelter F., Hymne zum Geburtstage Sr. Majestät des Königs Friedrich Wilhelm III., gedichtet von Heincke, für 4 Männerstimmen. 6 kr.

B. Schott's Söhne nehmen Bestellungen auf die vorstehend angezeigten Werke an.

M u s i k - A n z e i g e.

Kirchen-Compositionen von Jos. Schnabel.

Der Unterzeichnete ist entschlossen, einige Kirchen-Compositionen des Herrn Kapellmeister

J o s e p h S c h n a b e l

in Breslau (in einzelnen Stimmen) herauszugeben, und ladet hiermit zur Subscription darauf ergebenst ein. Da schon längst in der musikalischen Welt nur eine Stimme darüber herrscht, dass Herr Schnabel in seinen Werken Gründlichkeit und Harmonie mit den lieblichsten und ansprechendsten Melodien verbindet, so bedarf es anstatt einer prunkvollen Lobpreisung nur dieser einfachen Anzeige, um für das Unternehmen Interesse zu erwecken.

Das erste herauszugebende Werk ist eine kleinere *Messe in f-moll, für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Viola, 2 Clarinette, 2 Horn und Orgel.*

Der Druck derselben hat bereits begonnen, und soll das Werk bis Ende May an die resp. Subscribenten geliefert werden.

Da die Bogenzahl noch nicht genau bestimmt werden kann, so wird nur bemerkt, dass der gedruckte Bogen 2 1/2 Sgl. angesetzt worden, welcher Preis bis zu Erscheinen des folgenden Werkes bleibt, worauf dann aber der gewöhnliche Ladenpreis von 5 Sgl. für den Bogen eintritt.

Subscription nehmen alle Buch- und Musikhandlungen an, insbesondere die Grossherzogl. Hessische Hofmusikhandlung der Herren B. Schott's Söhne in Mainz.

Breslau den 1. März 1826.

Carl Gustav Förster.

A v i s a u p u b l i c .

O l i m p i e

grand Opéra de M. Spontini

Grande Partition, Airs séparés, Harmonie, etc.

Nous croyons devoir annoncer au public que l'Opéra d'Olimpie paraît en ce moment à notre magasin de musique: nous ne doutons pas du plaisir avec lequel tous les amateurs de bonne musique recevront ce nouvel ouvrage de M. Spontini: la grande Partition, les Airs séparés, l'Harmonie, etc., etc., que nous faisons graver, seront mis en vente successivement après la première représentation que l'on prépare. M. Spontini est occupé à diriger cette remise, en même temps qu'il revoit son manuscrit que nous publierons avec les corrections et les nouveaux changemens.

F. Erard
à Paris,
Rue du Mail no. 13.

Nouveautés.

Ouverture d'Olimpie, pour le Piano.

Id. id. à grand Orchestre.

Tous les Airs avec accompagnement de Piano-Forté.

Herz et Lafont; Variations sur l'Enfant du Régiment, Piano et Violon.

Vogel; Variations, Piano et Violon, sur un thème de la Bergère Châtelaine.

Rigel; grand Quintetto pour le Piano, 2 Violons, Alto et Basse.

Hummel; Rondo brillant pour le Piano, Op. 109.

Czerny; trois Allegri, pour le Piano, Op. 75.

Nouveaux Airs et Ouverture de Beniowski, Piano.

Ea Barre; Fantaisie pour la Harpe, sur l'air Ombra adorata.

F. Erard.

B. Schött's Söhne nehmen Bestellungen auf die vorstehend angezeigten Werke an.

Einladung zur Subscription
auf eine
mit Mozarts und Süssmayers Manuscripten
verglichene Partitur
d e s

Mozart'schen Requiem.

Da man von mir, der ich im Jahr 1799 sämtliche hinterlassene Manuscripte Mozarts von seiner Frau Wittwe gekauft habe, überzeugt seyn konnte, dass ich bey dieser Gelegenheit, wonicht das Manuscript seines Requiem selbst, doch nähere Auskunft über dasselbe erhalten haben würde, und da es auch hin und wieder im Publikum bekannt geworden war, dass ich wirklich ein Exemplar dieses Requiem besitze, in welchem die, von Mozart, und die von Süssmayer, herrührenden Stellen angegeben seyen; so ist es sehr begreiflich, dass ich von mehreren Seiten aufgefordert wurde, über die, von Gfr. Weber, im 11. Hefte der Zeitschrift *Cäcilia*, über die theilweise Ächtheit dieses Werkes erhobene Frage, meine Meinung öffentlich auszusprechen.

Ich hatte, obgleich ähnliche Aufforderungen schon früher an mich gelangt waren, bisher immer Abstand genommen, denselben zu entsprechen, weil es mir von Mozarts Wittwe bis jetzo nur als ein Geheimniss anvertraut gewesen war, wie viel Antheil Mozart und wie viel Süssmayer an dieser Composition habe.

Da mir jedoch nunmehr vor Kurzem von Frau Staatsrath Constanze Nissen, verwittweten Mozart, auf Veranlassung der erwähnten Weber'schen Anregung, die Aufforderung zugegangen ist, die erhobene Frage durch eine öffentliche Bekanntmachung zu schlichten, indem ich dieses, durch Herausgabe meines, im Jahr 1801 von ihr bezogenen Exemplares, ja vermöge; so zeige ich hiermit vorläufig an, dass ich dieses nunmehr wirklich zu thun im Begriffe stehe.

Ich habe nämlich im Jahr 1801, von Mozarts Wittwe, zugleich mit ihrem Briefe vom 26. Januar genannten Jahres, ein Exemplar des Requiem erhalten, welches von Herrn Abbé Stadler in Wien mit dem, von Süssmayer ergänzten, Mozart'schen Originale verglichen worden war, und in welchem, mittelst Beischreibung der Buchstaben *M*, und *S*, alle Stellen bezeichnet sind, welche entweder Mozarten, oder Süssmayern angehören. Sie übersandte mir zugleich jenes durch Süssmayer ergänzte Original-

Manuscript selbst, damit ich, durch Vergleichung desselben mit dem durch die Buchstaben *M*, und *S*, bezeichneten Exemplare, mich überzeugen könne, dass Hrn. Stadlers Anzeichnungen durchaus der Wahrheit gemäss seyen, Alles, wie schon erwähnt, damals unter dem Siegel der Verschwiegenheit.

Dieses also bezeichnete Exemplar, in welchem Hr. Abbé Stadler auch zugleich die Generalbass-Bezifferung beygefügt hat, ist es, welches ich im Begriffe stehe, obiger Aufforderung der Frau Staatsrath Nissen gemäss, nächstens auf Subscription in meiner Verlagshandlung, Firma J. André in Offenbach a. M. herauszugeben, und mit einer Vorrede zu begleiten, welche darthun wird, dass dasjenige, was von diesem Requiem Mozarten selbst angehört, eine schon vor dem Jahr 1784 angefangene, aber liegen gelassene Composition ist. *)

Der volle reine Ertrag der Subscription, welchen ich anfänglich der in Salzburg noch lebenden, 75jährigen, blinden Schwester des unsterblichen Tondichters, (derselben, mit welcher er schon als Kind von 7 Jahren, im Jahr 1756, seine erste Kunstreise machte) zugedacht hatte, ist nunmehr, durch deren edelmüthige Willenserklärung vom 31. vorigen Monates, für die beyden Söhne des Verewigten bestimmt.

Das Werk wird den Subscribenten zu 3 Rthl. — 5 fl. 24 kr. geliefert, und zur nächsten Jubilatemesse erscheinen.

Ich ersuche jede solide Buch- oder Musikhandlung, Subscription anzunehmen und die Redactionen in- und ausländischer öffentlicher Blätter, die gegenwärtige Anzeige unentgeltlich aufzunehmen und auch in Ihrem Kreise die gute Sache weiter zu empfehlen.

Offenbach a. M. im Monat Februar 1826.

A. André.

B. Schott's Söhne in Mainz nehmen Bestellungen an.

*) Vergl. *Cacilia*, Heft 16 S. 286.

B e k a n n t m a c h u n g.

Diesem Hefte der Cäcilia liegt meine Antwort auf die „Erklärung“ des Musiklehrer J. P. Logier, welche in vielen Zeitschriften enthalten und besonders gegen mein unter dem Titel: Neues System der Harmonielehre etc. (Frankfurt in der Andreäischen Buchhandlung) erschienenenes Werk gerichtet ist, bei.

Dr. Franz Stöpel.

E r r a t a

in Herrn Hofr. Wendts Aufsätze über Ausdruck in der Musik:

Cäcilia Bd. 4, S. 174, Z. 6, st. *welcher*, l. *welchen*.
— — — 181, — 5, — *vielsprechenden*, l. *entsprecherden*.

Bemerkung für die B u c h b i n d e r, beim Einbinden des vierten Bandes.

Beim Einbinden des aus den Hefen 13 bis 16 bestehenden vierten Bandes, werden die vier Intelligenzblätter zusammen hintereinander gebunden, so daß die Bögen, welche unten am Rande die Signaturen 1 bis 24 tragen, ununterbrochen nacheinander fortlaufen, dann die mit den Signaturen A bis E versehenen Bögen der Intelligenzblätter.

Die Notenblätter und Zeichnungen bleiben einzeln bei den betreffenden Blattseiten; (das Notenblatt zu Hef 13 gehört nicht zu S. 70, sondern zu S. 86.) Der halbe Bogen worauf Titelblatt und Inhaltsanzeige stehen, wird, wie sich von selbst versteht, ganz voran gebunden.

Die blauen Umschläge der einzelnen Hefte werden, als unnötig, beseitigt. Der zugleich mit dem 16. Hefte ausgegebene lichtblaue Umschlag zum 4. Band hingegen ist bestimmt, beim Einbinden des Bandes in Pappe, statt gewöhnlichen bunten Papierses zu dienen.
